

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 57.

Wittwoch den 26. Februar.

1862.

Bekanntmachung, die Anmeldungen zum Gewerbebetrieb betreffend.

Nach § 9 der Ausführungsverordnung zum Gewerbegesetz vom 15. October 1861 sind von uns Verzeichnisse der bereits am 1. Januar 1862 alhier wohnenden und nach bisheriger Gewerbeverfassung zum selbstständigen Gewerbebetrieb berechtigten Personen, insofern dieselben nach §§ 5 und 6 des Gewerbegesetzes anmeldspflichtig sein würden, aufzustellen. So weit es die uns zu Händen befindlichen Unterlagen gestatten, haben wir solche Verzeichnisse in alphabetischer Ordnung anfertigen lassen, welche bei uns bis zum 1. März 1862 zur Einsichtnahme ausgelegt sind.

Diese Auslegung der Verzeichnisse hat den Zweck, etwa nothwendige Berichtigungen vornehmen zu können, da spätere Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verzeichnisse nicht berücksichtigt werden können.

Die von uns angefertigten Verzeichnisse erstrecken sich jedoch lediglich auf

- 1) Kaufleute, so weit dieselben eine Firma angemeldet haben, einschließlich der Buch- und Kunsthändler,
- 2) die Mitglieder der hiesigen Innungen,
- 3) Schankwirthe.

Alle übrigen unter vorstehenden Kategorien nicht inbegriffenen und nach eingangs erwähnter Bestimmung zur nachträglichen Anmeldung verpflichteten selbstständigen Gewerbetreibenden haben sich binnen vier Wochen und spätestens bis zum 1. März d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr entweder mündlich oder schriftlich — letzterenfalls stempel-frei — bei uns anzumelden, wegen ihres Gewerbebetriebes zu legitimiren und beziehentlich Bürger-, Heimaths- und Geburtschein zu produciren, auch hierbei die Brandcataster-Nummer des Hauses anzugeben, wo das Geschäft oder die Werkstatt des Gewerbetreibenden sich befindet.

Die Anmeldspflichtigkeit erstreckt sich auch auf bestellte Stellvertreter, Pächter und Geschäftsführer.

Bezüglich der Anmeldpflichtigkeit derjenigen Gewerbetreibenden, welche vor Schluß des Jahres 1861 ein Gewerbe noch nicht betrieben haben, vielmehr von da an erst zu betreiben gedenken, wird durch gegenwärtige Bekanntmachung etwas nicht geändert.

Leipzig, den 15. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 114 des Gewerbegesetzes angefertigte Liste der für die Handelskammern stimmberechtigten und wählbaren Inhaber hiesiger Handels- und Fabrikgeschäfte liegt von heute an bis zum 20. März d. J. auf dem Rathhause zu jedes Betheiligten Einsicht aus.

Reclamationen sind daselbst mündlich oder schriftlich bei Verlust derselben für die bevorstehende Wahl innerhalb der angegebenen Frist anzubringen.

Leipzig, den 25. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger. Schleichner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Fortsetzung und Schluß.

Nach Eröffnung der Debatte ergriff zuerst Herr Dr. Heyner das Wort für den Antrag unter a (Beitritt zum Rathschlusse und Prolongation). Die Vertreter dieses Antrags — bemerkte er — hätten es zwar nicht ermöglichen können, eine ausführliche Begründung ihrer Ansicht zu geben, wie von der anderen Seite geschehen. Er wolle es daher mündlich versuchen und habe hier zuvörderst aller der Mühen zu gedenken, die es gekostet, bevor der Rath zu den vorliegenden, den Anträgen des Collegiums im Princip entsprechenden Beschlüssen gelangt sei. Er, wie alle Mitglieder des Ausschusses erkannten die vom entgegenstehenden Gutachten betonten großen Vorzüge der Einzelverpachtung in volkwirtschaftlicher, finanzieller und commerzieller Hinsicht vollständig an. Alle diese Rücksichten fänden dabei ihre Rechnung, besonders wenn das Areal an der Verbindungsbahn dem Handel und der Industrie zugänglich gemacht werde. Er erkenne an, daß diese Vortheile durch die freie Verwerthung der bisherigen Gutsgebäude, besonders der neuen Scheune und durch die Ersparnis an eventuellen Neubauten für die Detonomie noch vermehrt würden. Er gebe ferner auch die Möglichkeit zu, daß auf die von der Gegenseite vorgeschlagene Weise ein weit höherer Ertrag als bei Prolongation des Pachts zu erlangen sei; allein man müsse dabei auch alle ungünstigen Even-

tualitäten, Mißernten, Hagelschlag u. s. w. in Rechnung bringen. Werde auch ein Privatmann gewiß in der von der anderen Seite vorgeschlagenen Weise vorgehen, könne ein solcher das Wintergetreide auf dem Halme verkaufen, ein Körper wie die städtische Verwaltung könne und möge sich damit nicht befassen. Wie die Sachen jetzt einmal lägen, sei die Zeit bis zum 2. April d. J., dem Endtermin des Petermann'schen Pachtens, für die Einzelverpachtung viel zu kurz; man möge daher die nach dem Rathschlusse noch gebotene Jahresfrist zur Erwägung der besten und lohnendsten Verwerthung der Felder benutzen. Auch der Stadtrath wünsche, wie das Communicat zeige, sich noch eine solche Frist zur definitiven Entschließung vorzubehalten. Die jetzt mit Wintergetreide besäeten Felder würden ja ohnehin nicht eher disponibel; die übrigen müßten sofort nach abgebrachter Ernte zurückgegeben werden; es gehe also hierbei eigentlich nichts verloren, während man durch zu schnelles Vorgehen der guten Sache nur schade. Er müsse wiederholen, daß die Vorschläge der Gegner sich einem Privatmanne empfehlen würden; unter den vorliegenden Verhältnissen gelange man aber mit dem Beitritt zum Rathschlusse besser zu dem allseitig erwünschten Ziele.

Vorsteher Dr. Joseph bemerkte darauf berichtend, daß er den Vortrag des anderseitigen Gutachtens nur mit Zustimmung des Herrn Dr. Heyner bewirkt habe und ohne diese ihn unterlassen haben würde, letzterer auch jenem Gutachten gegenüber durch Uebernahme des Referats im Vortheil sei.

Herr Ratherr Müller, die Vorzüge der Gutachten beider Fractionen anerkennend, schloß sich dem von Herrn Dr. Heyner

vertreten und damit dem Rathsbefchlusse an. Die Zeit zu anderen Verfügungen sei viel zu kurz. Sollte der Rath — wie vorgeschlagen werde — die Felder inmittelst durch seine Sachverständigen besorgen lassen, so lasse sich leicht voraussehen, daß der Ertrag nicht sonderlich ausfallen werde. Auch auf dem anderen vorgeschlagenen Wege werde man nicht viel erreichen, da die betreffenden Personen mehr für ihr eigenes Interesse sorgen würden. Komme man dagegen auf die vom Rath vorgeschlagene Weise aus einer offenbar schwierigen Lage heraus, so könne man sich nur freuen und dem beitreten.

Herr Ersagmann Siegmund, heute einberufen, wollte zur Ehre der Verwaltung nicht annehmen, daß die ausgesprochenen Befürchtungen wegen Bewirthschaftung der Felder und wegen einer Unfähigkeit, das für richtig Erkannte auszuführen, sich bewahrheiten könnten. Eine Hinausschiebung desselben führe zu Halbheiten, welche nie Gutes im Gefolge haben könnten. Das finanzielle wie das moralische Interesse erforderten die ungesäumte Einzelverpachtung; man solle die Wohlthaten einer theilweisen Spatenkultur nicht verzögern. Welche Zinsen werde allein der Garten an der Ecke der Salomonstraße im Falle des Verkaufes bringen.

Herr Radrer Müller machte darauf aufmerksam, daß die Veräußerung dieses Banplatzes im laufenden Jahre schwerlich erfolgen könne, sondern erst dann, wenn das alte Armenhaus fernerhin nicht mehr zu Schulzwecken zu verwenden sei und dem Areal zugeschlagen werden könne.

Herr Hempel sprach sich für den Antrag unter b (Ablehnung der Prolongation u.) aus, auf den hohen Werth hinweisend, den die Einzelverpachtung für einen großen Kreis hiesiger Bewohner und der Umgegend haben müsse. Es schien ihm auffällig, daß der Pächter dafür, daß er die Felder in vorschriftsmäßiger Frühjahrbestellung hinterlasse, da er einen Theil derselben abgeben solle, ohne diesen zu bestellen, noch honorirt werden solle. Dies müsse ein Jeder in ähnlichen Verhältnissen thun, es sei sonach kein Grund, den jetzigen Pächter noch dafür zu honoriren.

Nachdem hierauf Vorsteher Dr. Joseph den Vorsitz an Herrn Vicevorsteher Rose abgegeben hatte, ergreift Herr Dr. Vogel das Wort.

Er würde, sagte er, sich gern dem Gutachten unter b anschließen, wenn dasselbe nicht bloße Ansichten und Meinungen, sondern thatsächliche Beschlüsse, deren Durchführung erreichbar, zur Grundlage habe. Dies sei aber, so sehr er jene Ansichten theile, hier noch nicht der Fall. Die Einigkeit sei nur im Princip vorhanden, nicht in den Einzelheiten. Denn weder Rath noch Ausschuß stimme in der Frage über das Wie überein. Dabei handele es sich aber um sehr wichtige Momente, unter Anderem darum: Soll verkauft, soll verpachtet, soll Areal zum Thonberg geschlagen werden? Hierüber allenthalben träten verschiedene Anschauungen zu Tage. So ständen die Hauptfragen vollständig unentschieden da, und deshalb stimme er für Prolongation; denn die Aenderung bedürfe einer wohlweislichen Ueberlegung. Der Rath beabsichtige und habe beschlossen den Pachtvertrag mit Herrn Petermann zu verlängern. Stimme man diesem Beschlusse nicht zu, so werde der Rathsbefschluß dennoch ausgeführt werden, denn die Städteordnung sichere dem Rathe das Recht, den Pacht auf eine Zeitdauer zu verlängern, welche nicht auf mehrere Jahre hinausreiche.

Herr Advocat Helfer erinnerte an die früheren einstimmigen Beschlüsse wegen Ablehnung der Prolongation des Johannishospitalpachts. Mit Hinblick auf jene Beschlüsse könne man, selbst nicht auf kurze Zeit, eine solche Pachtverlängerung zugestehen. Betrachte er beide Gutachten als Paie, so müsse er wenigstens sich entschieden auf Seite des Gutachtens unter b stellen. Bei Abwägung der gegenseitigen Verhältnisse in der Stellung der Commun und des Pächters habe er sich zur Begründung seiner Entschließung vom Rathe genauere Nachricht erbitten und erhalten, über die Art der Bestellung und des Bestandes der einzelnen Felder. Der Redner stellte auf Grund derselben nähere Berechnungen an und stützte darauf die Ansicht, daß die Gemeinde bei Nichtverlängerung des Contractes bedeutenden Gewinn erzielen müsse.

Anlangend die Bemerkung des Herrn Dr. Vogel über die Befugniß des Rathes, so glaube er nicht, daß das Gesetz eine solche Bestimmung habe treffen wollen. Je zeitiger man übrigens im richtigen Verständnisse der Pflichten des Rathes und der Stadtverordneten auf Eröffnung aller Einnahmequellen Bedacht nehme, desto rascher werde man die drückende Steuerlast der Bürgerschaft vermindern. Diesen Vortheil biete das Gutachten unter b; er werde für dasselbe stimmen.

Herr Ersagmann Güttner gab zu erwägen, daß man doch einmal nicht an die sofortige Verpachtung aller Felder gehen könne und daher die gebotene Zeit und Gelegenheit zur gründlichen Ueberlegung des ganzen Plans nicht unbenutzt lassen solle.

Vorsteher Dr. Joseph gab in Entgegnung auf Herrn Dr. Vogels Bemerkungen nicht zu, daß der Rath in diesem Falle das Recht einer einseitigen kurzen Verpachtung geltend machen könne und wolle, selbst wenn die angeregte wichtige Principfrage ganz unbestritten wäre. Er könne ein solches Verfahren dem Rathe um so weniger zutrauen, als dieser die Zustimmung der Stadtverordneten selbst nachgesucht habe.

Herr Dr. Vogel erwiderte, der Rath habe jenes Recht schon früher einmal ausgeübt. Allerdings könne er nicht nachweisen, warum der Rath mit dem Collegium communis; es setzen sich dafür viele Fälle denken und doch könne bei Allen der Rath sich jenen Ausweg offen gehalten haben.

Herr Advocat Helfer blieb dagegen bei der von ihm ausgesprochenen Meinung, daß der Rath ein solches Recht nicht habe; wolle er indessen ein solches hier beanspruchen und ausüben, so möge er auch die Verantwortung dafür allein übernehmen.

Herr Dr. Heyner ging hierauf nochmals auf das Gutachten unter b zurück. Er gab wiederholt zu erwägen, daß, wenn der Rath auf die sofortige Einzelverpachtung nicht eingehe, alle gewünschten oder gehofften Vortheile verloren gingen. Man gelange viel eher zum Ziele, wenn man dem Rathe beitrete. Letzterer wolle sich einmal nicht auf Speculationen einlassen, nicht so oft licitiren, nicht auf dem Halme verkaufen. Es sei auch seine Ansicht, daß der Rath zu viel Acker zum Thonberg schlagen wolle, allein diese Frage liege ja jetzt nicht vor, und mit Annahme des Gutachtens unter a gewinne man eben die schönste Gelegenheit ein solches Vorhaben zu redressiren. Er halte es daher für praktisch, sich dem Rathe anzuschließen. Auch sei wohl zu beachten, daß der Pächter Petermann sich durchaus nicht zur Fortführung des Pachtes auf ein Jahr gebrängt habe. Die Schwierigkeiten lägen zum größten Theil in der ganz unpraktisch gewählten Zeit der Contractstermine. Kein Sachverständiger schließe einen solchen Vertrag mit dem Monats April als Endtermin; indeß einen zu großen Nutzen habe der Pächter durch jenen Uebelstand auch nicht.

Der Rath habe ferner bestimmt erklärt, daß der Deconomie-Inspector zur Ueberwachung keine Zeit habe; auch von den Deconomien, welche nach der gegentheiligen Behauptung die unentgeltliche Bewirthschaftung der Felder als Ehrenpunct übernehmen würden, rathe er nicht zu viel zu erwarten.

Nachdem der Sprecher sich noch speciell gegen einige Aeußerungen des Herrn Ersagmann Siegmund gewendet und die Bemerkungen der Herren Adv. Helfer und Hempel bekämpft hatte, brachte er zur Vermittelung der sich gegenüber stehenden Ansichten folgenden Antrag ein:

Unter der Bedingung dem Stadtrathe zuzustimmen, daß der Rath auch die von ihm für den Thonberg bestimmten Acker, mit Ausschluß der hinter dem Thonberg gelegenen 36 Acker, zur Einzelverpachtung bringe, das öffentliche Pachtangebot baldigt anberaume, dabei Auswahl unter den Meistbietenden und den Zuschlag sich vorbehalte; rücksichtlich der Acker, auf welche unter 18 Thlr. pr. Acker geboten werden würde, mit den Stadtverordneten nach dem Termin in Bernehmen trete, ob sie dafür den Bieter zu lassen oder zum Thonberg zu schlagen seien.

Ferner zu beantragen,

daß der Thonberg rechtzeitig verpachtet und die an denselben vom Johannishospitalareal zu überweisenden Acker sofort nach diesjähriger abgeernteter Frucht übergeben werden.

Dieser Antrag wurde indeß nicht ausreichend unterstützt.

Herr Siegmund erklärte sich nochmals für das Verharren auf dem früheren Beschlusse; Herr Hey machte darauf aufmerksam, daß auch die bei Annahme des Antrags unter b ohne Aufschub zu ermöglichende Verlegung der Speiseanstalt einen werthvollen Platz frei mache; Herr Hempel blieb bei seiner bereits ausgesprochenen Ansicht stehen; Herr Dr. Heyner empfahl nochmals die Annahme des Rathsbefchlusses.

Auf Antrag Herrn Häckels wurde nunmehr die Debatte für geschlossen erklärt.

Die Versammlung lehnte darauf mit 27 gegen 23 Stimmen den Beitritt zum Rathsbefchlusse und zum Vorschlage unter a ab, nahm dagegen den im Gutachten unter b enthaltenen Antrag mit 31 gegen 19 Stimmen an.

Der Theaterbau.

So vielfach früher die Erbauung eines neuen Theaters in unserer Stadt besprochen worden ist, so gesichert dieses Project durch Zeichnung des erforderlichen Baucapitals erschien, so scheint doch in neuerer Zeit gleichsam ein Stillestand in dieser Angelegenheit eingetreten zu sein, ja es haben sich mehrere Stimmen gegen den Neubau und für Erweiterung und Umbau des alten Hauses erhoben.

Der hauptsächlichste Grund der Verzögerung des Neubaus mag wohl darin liegen, daß unser Herr Bürgermeister Dr. Koch zur Zeit hier nicht anwesend ist, und Herr Hofrath Dr. Hofmann seine definitive Erklärung wegen Ueberlassung des Schumannschen Legats von 60,000 Thlr. abzugeben hatte. Diese Erklärung ist nun, wie verlautet, erfolgt und geht dahin, daß diese Summe zum Neubau des Theaters unter folgenden Bedingungen übergeben werden soll, daß

- 1) dasselbe auf dem Augustusplatze angeführt werde,
- 2) daß es bis zum Jahre 1865 bühnengerecht erbaut sein muß,
- 3) daß es ein der Stadt Leipzig würdiges (?) Gebäude sei.

nehmi
und d
sein u
worfer
daß d
für ei
platz
M
gebä
gewiß
Bürg
ist sch
in de
Condi
durch
verrin
Theat
gesehe
E
alten
eine
Zinse
I
Sum
Schu
abgef
umge
Aber
stand
bietet
Thea
I
nöthi
1818
daß
wend
sorgt
möge
habe
die f
da e
men
I
haus
Thl
Ber
denj
Bre
Sun
Leip
zu
am
dab
dies
Neu
I
stell
Ber
au
22
24
Leip
hie
gef
lar
E
S
ge
L
gr
au
de
Le
die
w
S
A
be
de
P

Die ersten Bedingungen dürfte der Stadtrath zweifelsohne genehmigen, obwohl nicht zu verkennen ist, daß des Wegverkehrs und des bessern Grundes halber der Königsplatz hierzu geeigneter sein möchte; wogegen die dritte, als zu allgemein gehalten, verworfen werden dürfte. Es versteht sich übrigens wohl von selbst, daß der Stadtrath im Vereine mit dem Stadtverordnetencollegium für ein würdiges Baumwerk sorgen werde, damit der schöne Augustusplatz nicht verunstaltet, vielmehr eine Zierde Leipzigs werde.

Was den Umbau und die Vergrößerung des alten Theatergebäudes anlangt, so verkennt Schreiber dieses als Leipziger Bürger gewiß nicht, daß Alles zu vermeiden ist, was die Abgabenlast der Bürger Leipzigs, die so schon so groß ist, noch vermehrt, allein es ist schon mehrmals früher schlagend nachgewiesen worden, daß die in dem neuen Theatergebäude anzulegende Restauration und Conditorei einen hohen Pachtzins abwerfen dürften, so daß dadurch die für das Baucapital aufzubringenden Zinsen sich sehr verringern, ja vielleicht ganz wegfallen würden. Von einem vom Theaterdirector zu gebenden Pacht ist in diesem Falle ganz abgesehen worden.

Sollte leider aber nur der Umbau und die Vergrößerung des alten Hauses beliebt werden, so ist blos scheinbar und für jetzt eine Ersparung des Baucapitals und der dafür zu zahlenden Zinsen zu ermöglichen.

In diesem Falle steht unbedingt fest, daß die hineinzubauende Summe unverzinst bleibt, ferner Herr Hofrath Dr. Hofmann die Schumannschen 60,000 Thlr. nicht dazu hergeben wird, ganz abgesehen davon, daß dieser Umbau nur ein Flickwerk sein, das umgebaute Haus wahrlich keine Zierde der Stadt werden würde. Aber auch nur für die nächste Zukunft würde dem jetzigen Uebelstande abgeholfen werden, daß das Haus nicht genugsam Raum bietet und wegen der ungenügenden Räumlichkeiten der Besuch des Theaters mehr eine Strafe als ein Vergnügen ist.

Rechnet man aber die zur Vergrößerung des Theaters jetzt nöthige Summe an 60—100,000 Thlr. zu der nun schon seit 1818 hineingebauten Summe, so ergibt sich ein so großes Capital, daß man später bereuen würde, diese Gelder wiederum dazu verwendet, ja vergeudet zu haben. Wer nur für die Gegenwart sorgt, dem leider oft gehörten Grundsatz huldigt: die Nachwelt möge für ein besseres Theaterhaus sorgen, die jetzige Generation habe genug schon für Leipzig gethan, bezeigt eine Engherzigkeit, die sonst wahrlich Leipzig nicht zum Vorwurf gemacht werden kann, da es Schulen erbaut und zu sonstigen Zwecken bedeutende Summen verwendet hat.

Auch führen die Gegner des Neubaus an, das neue Theaterhaus sei nicht für 260,000 Thlr. herzustellen, es wären 4—500,000 Thlr. dazu nöthig; allein diese Herren richten nur ihre Blicke nach Berlin, Dresden und Braunschweig, während sie sich von allen denjenigen ihrer Mitbürger, welche andere Städte, namentlich Breslau besuchen, belehren lassen können, daß auch mit einer Summe von etwa 300,000 Thlr. ein schönes, bequemes und Leipzig würdiges Gebäude aufgeführt werden kann, wie eben das zu Breslau, welches 190,000 Thlr. zu bauen gekostet haben soll.

Berfasser dieses, dem das Wohl seiner Mitbürger gewiß ebenso am Herzen liegt, wie den Gegnern eines neuen Theaters, hofft daher, daß die Vertreter der Bürgerschaft Leipzigs zum Ruhme dieser Weltstadt dem Stadtrathe beipflichten und sich für den Neubau eines Theaters sofort aussprechen werden. H.

Stadttheater.

Die große Theilnahme, welche die ersten diesmaligen Gastvorstellungen des Herrn Lichatschek fanden, hat sich im weiteren Verlauf von dessen Gastspiele durchaus nicht vermindert, denn auch die Aufführungen von E. M. v. Webers „Deron“ am 22. und von Aubers „die Stimme von Portici“ am 24. d. M. fanden vor ausverkauften Häusern statt. Des Gastes Leistung als Houn in ersterer Oper war, so weit uns bekannt, für hier neu; auch wir hatten den Künstler in dieser Partie noch nicht gesehen. Daher möchte es vielleicht kommen, daß uns hier die bekannten kleinen Absonderlichkeiten im Vortrag und im Spiel des Sängers — die man übrigens mit der stets schönen Wirkung der Stimmittel und den Rundgebungen dieses eminenten Talents gern mit in den Kauf nimmt — mehr als sonst auffielen. Herrn Lichatscheks Leistung als Houn fand ihren Höhepunkt in der großen Arie, welches prachtvolle Musikstück der Sänger in durchaus schöner Auseinandersetzung und namentlich mit Geltendmachen des ritterlichen Elements wiedergab. — Auch abgesehen von der Leistung des berühmten Gastes konnte uns die Aufführung der Oper diesmal weit mehr befriedigen, als die erste, nachdem das Meisterwerk neu einstudirt und auf so glänzende Weise ausgestattet war. Sämmtliche Mitwirkende haben sich nunmehr vollständig mit ihren Aufgaben vertraut gemacht, es war daher das Ensemble ein sehr befriedigendes. Besonderer Erwähnung geschähe diesmal wieder der Leistungen der Frau Bertram als Rezia und des Fräulein Rarg als Fatime. Beide Sängerinnen führten ihre schweren Partien bei vorzugsweise günstiger Disposition sehr wirksam durch.

Der Masaniello des Herrn Lichatschek ist unserem Publicum von früher her bekannt. Auch in dieser Partie sind es vor allen die großen heroischen Scenen, in welchen der Gast so Hervorragendes giebt, wie wenig andere Künstler seines Fachs. Die Barcarole, das Duett mit Pietro, das zweite Finale, die erste Scene des vierten Actes verfehlten in dieser Wiedergabe ihre große Wirkung nicht. — Die Partie der Elvira sang Fräul. Brenken mit Geschmack, musikalischer Tüchtigkeit und brillanter Coloratur. F. Gleich.

Unsere Trottoirs.

Es verdient sicher Anerkennung, daß die Behörde im Interesse der Passanten die Trottoirs von allen „umfangreichen Gegenständen“ und von Allem, was dem gleichzuachten ist, frei zu halten sucht; aber es ist nun auch nöthig, daß sich alle durch das Verbot Betretene darnach richten. Und was sind denn „umfangreiche Gegenstände“? Die Bauerweiber und die Dienstmädchen mit ihren Markt- und Tragkörben scheinen oft nicht zu wissen, daß sie mit solchen „umfangreichen Gegenständen“ die Trottoirs nicht passieren sollen, und eben so häufig sieht man mit Kinderwagen die Trottoirs befahren. Auch geschieht es wohl noch häufiger, daß gegen die allgemeine Regel gesündigt wird, die in der That als Zuschrift hier und dort angebracht werden sollte:

Die Trottoirs sind nur zum Geh'n,
Nicht zum Plaudern, nicht zum Steh'n.

Endlich sind freilich auch die Crinolines „umfangreiche Gegenstände“!

Schach.

In den oberen Räumen des Café français wird zur Zeit an jedem Sonntag (Nachmittags zwei Uhr anfangend) zwischen zwei Schachmeistern ersten Ranges, Herrn Dr. Max Lange und Herrn Adv. Alfred Schmorl, je eine Partie eines schon seit längerer Zeit schwebenden Schachwettkampfes zum Ausgang gebracht. Wir können es nicht unterlassen, alle Schachliebhaber im weiteren Sinne des Wortes auf diese bedeutungsvollen Kämpfe zweier so anerkannter Meister des Schachspieles aufmerksam zu machen und zur Beschäftigung jener Kämpfe einzuladen. Dem Bernehmen nach ist als Sieger Derjenige zu erklären, welcher zuerst sieben Partien gewonnen haben wird, und gedenken wir später hierauf zurückzukommen. Indem wir diese Mittheilung zur öffentlichen Kenntniß bringen, glauben wir allen Schachliebhabern um somehr einen Gefallen zu thun, als in den genannten Meistern sich zwei Spitzen verschiedener Spielrichtungen entgegenstehen und, wie wir hören, die Blüthe unseres gesammten schachspielenden Deutschlands dem Ausgange dieses Kampfes mit Spannung entgegensehen soll.

P. H. A.

Verschiedenes.

—w. Neue Erleichterungen für den deutschen Buchhandel. Nach einer Mittheilung der R. Ztg. haben die Buch-, Kunst- und Musikalienhändler von Brüssel eine Eingabe an das k. belgische Ministerium gemacht, in welcher sie die Befreiung der aus Deutschland kommenden Büchersendungen und bezogenen Zeitschriften von Zoll und Stempelsteuer nachsuchen. In beiderlei Hinsicht soll Aussicht auf Berücksichtigung dieser Petition Seitens der Regierung sein. Leipzig würde von diesen Reformen ganz wesentliche Vortheile ziehen, da es mit dem dortigen Buchhandel in lebhaftem Commissionsverkehr steht, Auslieferungslager für dort hat u. s. w.

London. Die Einsendungen zur Ausstellung haben begonnen. Der Tarif für die Restaurateure im Ausstellungsgebäude (bekanntlich zwei, ein Engländer und ein Franzose) ist nun auch fest gesetzt, zum mindesten von Seiten des englischen Restaurationspächters. Er verpflichtet sich die Portion kalten Braten mit Brod um 8 Pence (6²/₃ Sgr.) zu liefern, kalten Braten mit warmem Gemüse, Salat, Brod, Käse und Bier für 1 sh. 6 d. (15 Sgr.); Suppe, zwei Fleischspeisen, Hummersalat, Gemüse, Brod, Käse, Bier und Confect für 2 sh. 6 d. (25 Sgr.), und ein regelmäßiges Diner von 3 Gängen mit Entrees und Dessert für 5 sh. (1 Thlr. 20 Sgr.), natürlich ohne Wein. Sonst wird es jedem freistehen à la carte zu speisen und Diners bis zu jedem Betrage zu bestellen und zu bezahlen. Die beiden Restaurants haben alle Hände voll mit Vorbereitungen zu thun und ihre Auslagen sind ungeheuer. Abgesehen von den Weinen, die sie einlegen, von den Tischen, Stühlen, Teppichen und Spiegeln, die sie anschaffen, hat der Englische fürs erste folgende Bestellungen gemacht: 40,000 Teller, 2000 große Schüsseln, 3000 Suppenteller, 500 Suppenschüsseln, 1000 platirte Deckel für die Schüsseln, 2000 Flaschen, 20,000 Wassergläser, 10,000 Gläser für Xeres, 25,000 andre für Rheinwein, Champagner u. dgl., 5000 Thee- und 10,000 Kaffeetassen, 6000 Löffel, 7500 Paar Messer und Gabeln, 6000 Ellen Damast für Tischdecken, 22,000 Servietten, 300 Tische und 3000 Stühle, nebst einer Unzahl anderer Nothwendigkeiten.

Leipziger Börsen-Course am 25. Februar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100		102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 ⁵ / ₈	do. II. - do.	5	102 ⁵ / ₈	pr. 100		69 ³ / ₄
- kleinere	3		do. III. - do.	5	101 ⁵ / ₈			
- 1855 v. 100	3	90 ⁵ / ₈	Aussig-Teplitzer	5	100 ¹ / ₂	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
- 1847 v. 500	4	102 ¹ / ₂	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100	pr. 100		27
- 1852, 1855 v. 500	4	102 ⁵ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 ⁷ / ₈	Chemnitz-Würschneider do.	4	99 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 ³ / ₄	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	3 ¹ / ₂	113	pr. 100		
K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₃	95 ⁵ / ₈	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
rentenbriefe} kleinere	3 ¹ / ₃		Magdeburg-Halberstädter	4 ¹ / ₂	102 ⁷ / ₈	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	10 ¹ / ₂	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		pr. 100		64 ¹ / ₂
Sächs. erbl. } v. 500	3 ¹ / ₃	92 ³ / ₄	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 ¹ / ₃		do. II. -	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
do. } - 500	3 ¹ / ₃	98 ¹ / ₈	do. III. -	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	pr. 100		
do. } - 100 u. 25	3 ¹ / ₃		do. IV. -	4 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. } - 500	4	102 ¹ / ₈	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 ⁵ / ₈	Gothaer do. do. do.	77	
do. } - 100 u. 25	4					Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10	3	90				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. } - 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do. } kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	47 ¹ / ₂		Leipz. Bank à 250 pr. 100		138 ¹ / ₂
do. } v. 1000, 500, 100	4	102 ¹ / ₄	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ do.			Lübecker Commerz.-Bank à 200		
do. } v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	96 ¹ / ₂	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			Meining. Credit-Bank à 100		
do. do. v. 100	4		Chemn.-Würschn. à 100 - do.	161 ³ / ₄		pr. 100		
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	95 ¹ / ₄	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		60	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		73 ¹ / ₄
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3		Köln-Mindener . . . à 200 - do.			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.		216 ¹ / ₂	Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		30 ³ / ₄	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.		
do. Anleihe v. 1859	5		do. - B. à 25 - do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	223		Weimarische Bank à 100		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	61 ¹ / ₂	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			pr. 100		
do. Loose v. 1854 . . do.	4		- B. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1860 . . do.	5	66 ¹ / ₂	Thüringische . . . à 100 - do.		113			

*) Beträgt pr. Stück 5 ¹/₂ 14 ¹/₂ 8¹/₈ ob - †) Beträgt pr. Stück 3 ¹/₂ 4 ¹/₂ 7¹/₄ ob

924. Am untergesetzten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Blag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Zoll-Centner, b) des **Getreides** und der **Delsaaten** für 1 Dresdner Scheffel [daneben auch für 1 Preuß. Bispel], c) des **Spiritus** für 122²/₃ Dresdner Kannen oder 1²/₃ Gimer 2²/₃ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise** (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalem ausgeworfen.

Rüßöl loco: 13¹/₈ ¹/₂ Bf. und bz.; p. März, März, April, ingeleichen p. April, Mai und p. September, October, durchgehend 13¹/₄ ¹/₂ Bf.

Leinöl loco: 13¹/₂ ¹/₂ Bf.

Mohnöl loco: 18 ¹/₂ Bf.

Weizen, 168 ¹/₂ lb., braun, loco: nach Dual. 5²/₃ - 6¹/₈ ¹/₂ Bf., 5⁵/₈ - 6¹/₈ ¹/₂ Bf. bez. [n. Dual. 68-74 ¹/₂ Bf., 70-74 ¹/₂ Bf.]

Roggen, 158 ¹/₂ lb., loco: nach Dual. 4³/₁₂ - 4¹/₂ ¹/₂ Bf., 4³/₈ bis 4¹/₂ ¹/₂ Bf. bez. [nach Dual. 53-54 ¹/₂ Bf., 52¹/₂ bis 54 ¹/₂ Bf.; p. Februar, März, ingeleichen p. März, April, 53 ¹/₂ Bf.; p. April, Mai 52¹/₂ ¹/₂ Bf., 51¹/₂ ¹/₂ Bf.]

Gerste, 138 ¹/₂ lb., loco: nach Dual. 3 - 3¹/₁₂ ¹/₂ Bf., 2¹¹/₁₂ bis 3¹/₁₂ ¹/₂ Bf. [n. D. 36-37 ¹/₂ Bf., 35-37 ¹/₂ Bf.]

Hafer, 98 ¹/₂ lb., loco: 17¹/₈ ¹/₂ Bf., nach Dual. 1³/₄ - 1⁷/₈ ¹/₂ Bf., 1³/₄ ¹/₂ Bf. [22¹/₂ ¹/₂ Bf., nach Dual. 21 - 22¹/₂ ¹/₂ Bf. bez., 21 ¹/₂ Bf.]

Erbsen, 178 ¹/₂ lb., loco: 5 ¹/₂ Bf. [60 ¹/₂ Bf.]

Widen, 178 ¹/₂ lb., loco: 3²³/₂₄ ¹/₂ Bf., 3³/₄ ¹/₂ Bf. [47¹/₂ ¹/₂ Bf., 45 ¹/₂ Bf.]

Spiritus, loco: 17¹/₄ ¹/₂ Bf., 17 ¹/₂ Bf. u. Gd.; p. März 18 ¹/₂ Bf.; p. April und Mai 17¹/₄ ¹/₂ Bf.

Leipzig, 25. Febr. 1862. **M. Kretschmann, Secr.**

Tageskalender.

Stadttheater. 111. Abonnements-Vorstellung. Vorlegte Gastvorstellung des Herrn Tichatschek, königl. sächs. Hof- und Kammerfänger: **Der Tempel und die Jüdin.** Große romantische Oper in 5 Acten, nach Walter Scotts Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempelordens,	} normannische Ritter,	Herr Schille.
Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstown,		Herr Kühn.
Brian de Bois Guilbert,	} Tempel.	Herr Bertram.
Maurice de Bracy		Herr Ritteregger.
Der schwarze Ritter		Herr Sitt.
Gedric von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel,		Herr Saalbach.
Wifried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn,		Fräul. Heller.
Rowena von Hargottshandede, seine Mündel,		Herr Werther.
Adeilane von Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter,		Herr Bachmann.
Wamba, Narr	} in Gedric's Diensten,	Herr Treptow.
Dowald, Haushofmeister		Herr Buchmann.
Herdibert, Knappe		Fräul. Müller.
Elgitha, Rowena's Zofe,		Herr Ludwig.
Robert, Knappe des Bois Guilbert,		Herr Falgenberg.
Philipp,		Herr Scheide.
Conrad, Malvoisins Knappe,		Herr Schmidt.
Lockly, Hauptmann der Bedächteten,		Herr Lüd.
Bruder Luck, der Einsiedler von Copmanhurst,		Herr Pröhl.
Walter,	} Bedächtete,	Herr Wetj.
Willibald,		

Isaac von Dorf, ein Jude, Herr Gafche.
 Rebecca, seine Tochter, Frau Bertram.
 Templer, Normannische und sächsische Krieger. Ritter und Weibdamen.
 Deomen. Gedächtnis. Volk.
 Der Ort der Handlung ist die Grafschaft Dorf in England. Zeitraum: 1194.
 Der im 3. Act vorkommende Tanz wird vom Corps de Ballet ausgeführt.
 * * * Wilfried von Ivanhoe — Herr Tischtschkef.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3. 50. — 8. 45. — *5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6.
 Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 6. 30.)
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 40. (bis Meiningen).
 Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 8.
 Frankfurt a. M.: 5. — *11. 5. — *11. 8. Nachts. — (Westl. Staatsbahn: *5. 15. Morgs. — 6. 20. Abds.)
 Hof: *5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg)
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
 Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
 Teich und Cera: 5. — 1. 40. — 7. 5.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Bis mit zum 14. April 1862 gültige Tägliche Abfahrts-Zeiten

für die
 Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft (jünger „Neuer“ genannt)
 innerhalb der Stadt Leipzig selbst und ihrer Vorstädte.

Von wo aus?	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
a) Weststr. 56. Göbde's Haus.	7. 10	8. 10	9. 10	10. 10	1. 10	2. 10	3. 10	4. 10	5. 30	6. 30	7. 30	8. 30	9. 30
b) Lange Str. 20. Stimmels Haus.	7. 40	8. 40	9. 40	10. 40	1. 40	2. 40	3. 40	4. 40	6. —	7. —	8. —	9. —	—

Fahrtour, auf welcher jedoch die eingeklammerten Stellen nur beiläufig berührt werden: ad a) Weststr., Promenadenstr., Eiserstr., Centralstr., Thomaskirchhof, (Klosterstr.), Thomask., (Petersstr.), Markt, Grimma'sche Str., (Raschmarkt), (Reichstr.), (Neumarkt), (Nicolaisstr.), (Universitätsstr.), (Mitterstr.), Augustusplatz, Poststr., Querstr., Dörrtenstr., (Salomonstr.), Kreuzstr., Inselstr., Geiselstr., Marienplatz, Lange Str.; ad b) Die nämlichen Straßen und Plätze, nur in umgekehrter Reihenfolge. **Fahrtpreis**. Für die ganze Strecke, wie für einzelne Theile derselben, 1 Mgr. von jeder Person.
 Leipzig am 9. December 1861.

Dr. Heine, Vorsitzender. Diege, Betriebsinsp.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag über deutsche Literaturgeschichte.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Mgr.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am Vormittage des 22. ds. Mts. ist einem Dienstmädchen auf hiesigem Marktplatze im Gedränge des Wochenmarktes ein grauer gehäkelter Ziehbeutel, in welchem sich 3 einhälterige Cassenbillets, 1 Einhälterstück und 2 Thaler in $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücken befunden haben, aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden.
 Wir bitten uns etwaige Wahrnehmungen über diesen Taschendiebstahl ungefäumt mitzutheilen.
 Leipzig, den 24. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Aus dem Maschinenschuppen des Thüringischen Bahnhofes allhier sind zu Anfang dieses Monats 3 Stück eiserne, 2 Fuß lange und 2 Zoll starke runde Bolzen — an deren einem der Griff abgebrochen ist — entwendet worden.
 Wir bitten um sofortige Anzeige aller auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen.
 Leipzig den 24. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Einert.

Edictalladung.

Zu dem Vermögen
 A. des hiesigen Tischlermeisters und Hausbesizers Ernst Ehregott Sasse,
 B. des Instrumentenmachers Heinrich Fleischbad,
 und
 C. der hiesigen Trödlarin Johanna Carolinen verehel. Köhrt, verw. gew. Ulrich, geb. Fischer,
 ist der Concurssproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntten Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 26. Mai 1862

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen, hierauf

den 22. Juli 1862

der Inrotation der Acten und

den 6. August 1862

der Publication eines Präclustobescheides, welche Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen wird, gewärtig zu sein, hiernächst aber

zu A den 2. September 1862

zu B den 4. September 1862

und

zu C den 6. September 1862

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 Thlr. Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen.

Diejenigen, welche in dem zuerst gedachten Termine nicht erscheinen, werden für ausgeschlossen und diejenigen, welche in den zuletzt gedachten Terminen außenbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
 Leipzig, den 17. December 1861.

Königliches Gerichtsam im Bezirksgericht
 Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uhlisch.

Weinauction.

Heute Fortsetzung der Auction verschiedener ff. Weine als: 57er Rüdesheimer, 57er Deidesheimer, 57er Dorf Johannesberger, 57er Neroberger Auslese, 57er Hochheimer Hölle, Chateau Margaux, Adelsberger Auslese, Millon Pauillac und Pontet Canet in Auerbachs Hofe Gewölbe 49/50.

Auction.

Bezugshalber sollen
 künftigen Montag den 3. März d. J.
 Vormittags von 9 Uhr an Schützenstraße Nr. 8 diverse Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und andere Gegenstände öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 22. Februar 1862.
 Adv. Eduard Fischer, requir. Notar.

Höhere Töcherschule,

Zeiger Straße Nr. 56.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet täglich statt von 11 bis 1 Uhr.

Dr. E. J. Hauschild,

Director.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten — Wintergartenstraße Nr. 10 — nimmt Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters, so wie für die Fortbildungsklassen auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben. Sprechstunde 11—1 Uhr.

Dr. C. Bornemann.

Mr. Wrangmore continues to give English Lessons in families, and at his residence — No. 6 Theater-Platz.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thaler

in fünfprocentigen Obligationen zu 100 Thalern, Zinszahlung halbjährlich am 1. April und 1. October in Dresden und Leipzig, Amortisation von 1867 an innerhalb 37 Jahren.

Der Ertrag dieser von der Königl. Staatsregierung genehmigten Anleihe ist zur Bestreitung des Aufwandes für die Erbauung der Schienenverbindung mit der Albertsbahn und für die Vervollständigung der, den überaus günstigen Productions- und Absatz-Verhältnissen entsprechenden Anlagen bestimmt. Die Begebung der Obligationen wird durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig vermittelt.

Dresden, 1. Februar 1862.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Ankündigung bemerken wir, daß vorerst nur die Hälfte der Prioritäts-Anleihe begeben werden soll und daß wir ermächtigt sind, die Obligationen zu 99% dem Publicum anzubieten. Die bereits eingetretene Nachfrage aus dem Kreise der Betheiligten und anderer mit den Verhältnissen des Unternehmens bekannten Personen läßt auf baldige Realisirung der angebotenen Obligationen schließen.

Leipzig, 3. Februar 1862.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Schirmer & Schliek. Bernhd. Trinius & Co.

Billige Bücher!!!

Sängers Lust. Deutsches Volksliederbuch für alle Stände. Enthaltend 620 der beliebtesten Lieder. 328 Seiten stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Thieme, Aug. Gedichte. 385 Seiten stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 3 Ngr.**

Die Welt der Verbrechen. Merkwürdige Criminalgeschichten und interessante Strafrechtsfälle. 10 Lieferungen.

Inh.: Ein Menschenjäger-Proceß in New-York. — Die Raubmörderin Christine Hilpert. — Edward Oxford's Mordversuch gegen die Königin Victoria von England. — Margret Garrity des Mordes ihres Geliebten geständig und — freigesprochen u. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Die Blumensprache nach ihrer orientalischen Bedeutung. Mit Goldschnitt. **Für nur 1 Ngr.**

Bibliothek des Frohsinns. Auswahl von Meisterstücken der komischen Literatur. **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Atlantis. Amerikanische Erzählungen und Geschichten. 10 Lieferungen. Inh.: Die Braut von Buena Vista. Erzählung aus dem mexican. Kriege. — Bruder Jonathan's Kalendergeschichten. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Beumer, P. J., das neue Aschenbrödel. Eine liebe Geschichte für Kinder. Mit 8 fein colorirten Bildern, gebunden. **Für nur 3 Ngr.**

Bosco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heiteren Gesellschaften. **Für nur 1 Ngr.**

8 Blatt. Sammlung der neuesten Stierpflanzen. Fein colorirt. Zum Nachzeichnen und Malen. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Amerika wie es ist. 10 Lieferungen. Inh.: Die privilegierten Räuber-Spitzbuben u. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Bechstein, Ludwig, Volks-Erzählungen. 17 Bogen stark. Mit einer Abbildung. **Für nur 3 Ngr.**

Zu haben bei **Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 7.

Neuester Notiz-Bettel

über Papiergeld à 1 % — Wiederverkäufern Rabatt — bei **L. Bühle & Comp.,** Klosterstraße Nr. 14.

Gründliche Anweisung,

Cognac oder Franzbranntwein in wirklich brillanter Güte in 2 Minuten, das preuß. Quart zu 4 Sgr., durch bloßes Mischen dreier Ingredienzien (Zusammensetzung unbekannt) darzustellen, erhält man gegen Nachnahme von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Briefe franco C. J. Schkeuditz poste restante.

Eine Dame, vor nicht langer Zeit von Amerika angekommen, wünscht noch einige Stunden zu besetzen durch Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik. Ihre Methode ist leicht und faßlich und zielt besonders auf schnelle Erlangung von Sprachfertigkeit. Die besten Referenzen können gegeben werden. Adressen unter M. H. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Elementarunterricht. Gebildeten Aeltern kann ein sorgfältiger, dem körperlichen wie dem geistigen Wohle in gleich hohem Grade förderlicher Elementarunterricht nachgewiesen werden hohe Straße Nr. 1, rechts 1 Treppe.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Mit dem 2. März beginnt ein neuer Coursus in der Anfertigung von Damengarderobe nach leichtfaßlicher französischer Methode, an welchem noch Damen theilnehmen können. Näheres Frankfurter Straße Nr. 5, 3. Etage.

Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit gefertigt **Sall. Gäßchen 11,** Hintergebäude 2 Tr.

Gummischuhe und derartige Reparaturen fertigt schnell u. haltbar **C. Petrick,** Antonstraße Nr. 20, 2 Treppen. NB. Auch ist das gute Auflöser zu verk. z. Repar. d. Gummischuhe.

Gummischuh-Reparaturen fertigt billig **A. Gangloff,** Schuhmachernstr., Kirchstraße Nr. 4.

Gummischuhe werden schnell und gut reparirt Burgstraße Nr. 18, 2. Etage. **F. Flemming,** Schuhmachermeister.

Ricinusöl-Pomade,

welche aus den mildesten, reinsten und stärksten Ingredienzien zusammengesetzt und das ausgezeichnetste Mittel zur Conservirung des Haares ist, empfing und empfiehlt in Büchsen à 2 1/2 u. 5 % **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Elast. Hühneraugen-Ringe.

Diese Ringe, unstreitig das sicherste, bequemste und gefahrloseste Mittel gegen Hühneraugen und Ballen, und als solches neuerdings auch vom „Illust. Familien-Journal“ empfohlen, können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste unangenehme Empfindung getragen werden und befeuchten, auf das Hühnerauge gelegt, augenblicklich den Schmerz, wie auch nach und nach das Hühnerauge selbst.

Dieselben sind in 4 verschiedenen Größen und Façons für Hühneraugen an und zwischen den Zehen, leichtdornartige Verhärtungen am Ballen u. in eleganten Cartons (1 Dbd. kleine oder 1/2 Dbd. größere Ringe enthaltend) à 7 1/2 %, einzelne kleine Ringe à 1 %, größere à 1 1/2 % fortwährend zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von **Emser Kessel** u. **Kränchesbrunnen, Friedrichshaller, Pöllnaer** und **Saldschützer Bitterwasser, Selterser Wasser** und **Wildunger Sauerbrunn** sind bereits die ersten Sendungen diesjähriger Füllungen direct von den Quellen eingetroffen, ebenso die erwarteten **Pastillen von Billin, Ems** und **Vichy**, so auch **Carlsbader Sprudel** u. **Kreuznacher Mutterlaugensalz.**

Die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, aus 56 in- und ausländischen verschiedenen Sorten bestehend, bin ich ebenfalls in aller Kürze erwartend, je nachdem die Witterung Füllung und Versandt gestattet.

Leipzig, den 25. Februar 1862.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von

Samuel Ritter,
Petersstraße im grossen Reiter.

Crinolins

eigner Fabrik à 10 % bis 3 % bei **C. Netto,** Grimma'sche Straße 24.

Londoner Industrie- und Kunst-Ausstellung. 1862.

Von der Königlich Preussischen und andern hohen Regierungen mit der Beförderung der zur Ausstellung bestimmten Gegenstände betraut, ist es uns in Folge der bei unserer Anwesenheit in London in Verbindung mit dort ansässigen Freunden getroffenen Einrichtungen jetzt auch möglich, den vielerseits an uns ergangenen Aufforderungen zu genügen und auch die **kaufmännische Vertretung** in London für die Herren Aussteller während der Dauer der Ausstellung übernehmen zu können. Dieselbe wird bestehen:

- 1) in Ertheilung derjenigen Auskünfte, welche in Bezug auf die ausgestellten Gegenstände von dritten Personen als auch etwa von Ausstellern in localen Angelegenheiten verlangt werden dürften;
- 2) Auslegung und zeitweise Ergänzung von Firmen-Karten und Preislisten;
- 3) Beschaffung von Deck- und Schutzmitteln für die Ausstellungs-Gegenstände;
- 4) Vermittelung von Verkäufen und Einziehung so wie Ueberweisung der eingenommenen Beträge.

Die Kosten für diese angegebenen Leistungen stellen sich wie folgt:

- a) für Sendungen im Gesamtbelaufe bis 50 Thlr. Werth = Minimal-Satz = 15 Schill. Sterl.;
- b) dergleichen über 50 bis 500 Thlr. Werth = Minimal-Satz = 20 Schilling Sterling;
- c) - 500 - 2000 - - - - - 40 - - - - -
- d) Sendungen in grösserem Werthe - - - - - 80 - - - - -

Alles exclusive etwa für die Herren Aussteller gemachter baarer Auslagen. — Wird ein Verkauf durch uns ausgeführt, so treten die in London üblichen Provisions-Sätze von 2 bis 5% etc. in Anwendung; betragen solche mehr als obige Minimal-Sätze, so kommen anstatt derselben die ausgehenden Beträge in Anwendung.

Unser Vertreter in London, Herr **C. Trübner**, wird täglich im Ausstellungsgebäude im Rayon des Zoll-Vereins anwesend sein und unser Comptoir, wenn nicht im Gebäude selbst, sich in dessen unmittelbarer Nähe befinden.

Indem wir Sie bitten, Ihre Interessen vertrauensvoll in unsere Hände zu legen, ersuchen wir Sie, falls Sie von unserem Anerbieten Gebrauch machen, Ihre Wünsche in einem separaten Schreiben uns recht detaillirt wiederzugeben, zunächst aber das einliegende Schema mit Ihrer Unterschrift versehen innerhalb 8 Tagen uns frankirt zugeben zu lassen. Die Preislisten und Karten bitten unter Angabe in den Kisten oben auf zu legen und uns Ihre gefällige desfallsige Erklärung wie vorerwähnt recht bald zukommen zu lassen, damit wir die erforderlichen Einrichtungen zu treffen und Alles zur möglichsten Zufriedenheit auszuführen im Stande sein können.

Berlin, im Februar 1862.

Lion M. Cohn,

Kl. Präsidentenstr. No. 7, im Actienspeicher.

Phaland & Dietrich,

Oranienburgerstr. No. 14.

Unsere Adresse während der Ausstellung in London ist:

Mss^{rs}: **Lion M. Cohn and Phaland & Dietrich**

of Berlin,

General Commercial Agency of Prussia and other German States
for the London Exhibition,

London,

20 St. Dunstan's Hill, City.

Visiten- u. Adresskarten

höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Sch., Steindruckarbeiten aller Art billig
u. gut. Lithogr. Anstalt von **C. Walther, Koch & Co.**

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staats-
papieren, Effecten, Geldwechsel und Berwechselfen
von Coupons und Dividendenscheinen.

Leipzig, den 24. Februar 1862.

P. P.

Unter heutigem Tage habe ich das bisher unter der Firma **Hommel & Weingoldt** hier selbst bestandene

Materialwaaren-, Destillations- und Producten-Geschäft

mit allen Activen und Passiven für alleinige Rechnung übernommen und werde dasselbe unter der Firma

G. F. Hommel

fortführen.

Ich bitte, das der früheren Firma bezeugte schätzbare Vertrauen, für welches ich aufrichtig danke, auch mir gütigst bewahren zu wollen und werde dasselbe durch reelle und billige Bedienung stets zu würdigen wissen.
Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Friedrich Hommel,
Windmühlenstraße Nr. 46.

Für Leidende!

Die Naturheilanstalt von **Dr. Steinbacher** in München fährt fort, Leidende in jeder Jahreszeit aufzunehmen. — Zahlreiche, vorzügliche Erfolge in den schwersten, oft für unheilbar angesehenen Fällen beweisen die weittragende Wirksamkeit unserer auf eine 20jährige Erfahrung sich stützenden Regenerationscur. Ueber die Heilergebnisse bei chronischen **Unterleibs- und Hautkrankheiten**, so wie Leiden des Nervensystems in Folge großer Säfterverluste und sexueller Erkrankung, als Pollutionen, **Rückenmarkserregung, Impotenz**, dann Krankheiten, welche auf Säftermischung beruhen, wie **Rheumatismus, Sicht, Scrophulose, Syphilis** u. s. w., giebt Ausführliches der gratis zu beziehende Prospect und die im Schloffer'schen Verlag in Augsburg erschienenen Schriften:

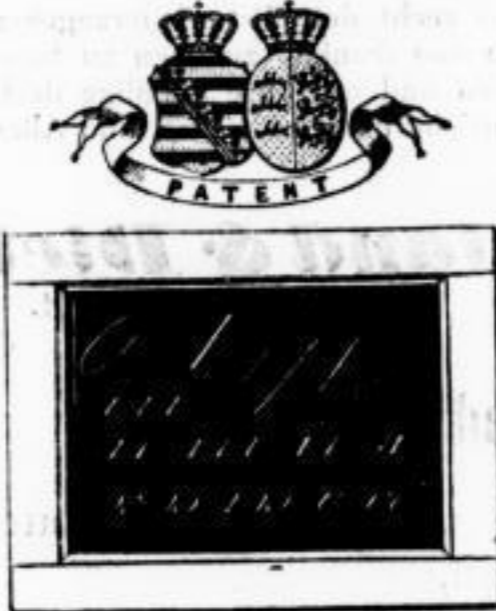
- 1) **Dr. Steinbacher's „Dampfbäder.“**
- 2) **Dr. Steinbacher's „Handbuch des Naturheilverfahrens.“**

Crinolins von 10 Ngr. an bis zum feinsten, **Moireröcke, Watt-
röcke, Schnurenöcke**, hübsche Kleiderstoffe für Confirmanden, wollene **Watte** so wie alle Arten **Futterstoffe** empfiehlt billigst
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Von
**echt engl. Patent-Portland-Cement,
do. do. Roman do.**
trafen erneuerte Sendungen bester Qualitäten ein und empfehle
solche tonnenweise und ausgewogen zu billigen Preisen.
Leipzig, den 25. Februar 1862.

Samuel Ritter,
Petersstrasse im grossen Reiter.

Von der Königl. Sächsischen Regierung
patentirt



Von der Königl. Württembergischen
Regierung patentirt

Geleise-Vorschrift-Tafeln.

Zu beziehen durch

Julius Rinneberg

in Leipzig,

Petersstrasse Nr. 40.

Preis pr. Exempl. 3 Ngr. u. 7 1/2 Ngr.
(Wiederverkäufern wird Rabatt gewährt.)

Düsseldorf.

Supp & Wülfig.

Damenkleider, Mantillen

und alle in dies Fach einschlagende Sachen werden auf das Mo-
dernste prompt, gut und billig gefertigt, auch alle Aenderungen
schnell besorgt.

Auguste Neumann,

Goldbahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Corsets ohne Nath

empfehle in dauerhafter Waare und schönstenden Façons en gros
und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek).

Nähnadeln 25 Stück 5 Pfennige,
ferner echt englische Nadeln in div. Sorten empfiehlt
Max Lobe, Petersstrasse Nr. 42.

Patent-Korkzieher,

das Praktischste was bis jetzt in diesem Genre erfunden worden,
empfehle
Max Lobe, Petersstrasse Nr. 42.

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück
in der Dresdner Vorstadt, 26 Ellen Fronte, 50 Ellen Tiefe, zu
jedem gewerblichen Zweck passend, soll Verhältnisse halber billig
verkauft werden.
Näheres bei Herrn Hr. Ortelli, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Grundstücksverkauf.

Zwei Häuser mit Garten und großem Hofraum nebst Wiese,
einige Ader Feld incl. mehrere Baupläge, ist im Ganzen oder im
Einzelnen zu verkaufen.

Sämmtliche Grundstücke liegen 3/4 Stunde von Leipzig, und er-
theilt alles Nähere darüber Gustav Köhler in Leipzig, Univer-
sitätsstrasse Nr. 8.

Haus-Verkauf.

Ein in der frequentesten Straße in Reichels Garten gelegenes
herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Hofraum und Garten, mit
reichlichem Zinsertrag, soll Familienverhältnisse halber für den Preis
von 21,000 fl sofort verkauft werden. Geehrte Reflectanten wollen
ihre Adressen unter T. Z. 50. in der Expedition dieses Blattes
niederlegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein in Reudnitz, nahe bei der Stadt ge-
legenes Hausgrundstück, welches jetzt 6 1/2 % Zinsen trägt, um
den Preis von 7000 Thlr. Käufer wollen ihre Offerten unter
B. No. 7 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hausverkauf, welches ganz nahe bei Leipzig gelegen und
gut gebaut ist und sich zu 7 % verzinst, soll Verhältnisse halber
für 4300 fl verkauft werden.

Näheres unter A. G. H. 39. franco poste restante Leipzig.

Zu verkaufen

ist in Neuschönefeld ein massiv gebautes Haus mit großem Garten
und Hofraum für 3800 fl . Näheres zu erfragen Reichsstraße 37
im Meubleurgeschäft.

Zu verkaufen ist ein neu gebautes Haus mit Garten eine
Viertelstunde von der Stadt, welches 120 fl einträgt, für 1750 fl
Forderung durch C. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Ein Haus

ist in Plagwitz, Familienverhältnisse wegen, billig mit wenig An-
zahlung zu verkaufen, für jedes Geschäft passend, mit Garten und
Hofraum und bringt gute Zinsen.

Das Nähere Bosenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Baupläge.

Zwei sehr schön gelegene größere Baupläge an der **Salomon-
straße** und einige dergleichen kleinere an der **Dörrienstraße**
sind unter annehml. Bedingungen aus freier Hand zu ver-
kaufen durch
Advocat **Heinrich Goez.**

Innerhalb **Sohlis** sind mehrere schöne **Baupläge** und gute
Häuser mit Garten, in bester freier Lage, sofort günstig zu ver-
kaufen oder gegen ein Haus mit Hof in Leipzig im Werthe von
12—30,000 fl zu vertauschen. Adressen unter M. O. S. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **Wosamentiergeschäft** mit guter Kundschaft ist
mit oder ohne Werkzeug und Woll- und Seidenlager wegen
Krankheit des Besitzers unter billigen Bedingungen zu ver-
kaufen.

Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 7, 5. Etage.

Ein elegantes noch neues **Pianino** von ganz besonders kräf-
tiger Tonfülle steht zu verkaufen Grenzgasse Nr. 6, 3. Etage.

Eine **Presse** mit eiserner Spindel ist zu verkaufen
Halle'sche Straße Nr. 1, Destillation.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 57.]

26. Februar 1862.

Meubles-Ausverkauf.

Eine große Partie neuer aber etwas gestandener Mahagoni-Meubles sollen sehr billig verkauft werden: Schreibsecretaire 22 *af*, Kleiderspinden 12 *af*, Chiffonnieren 14 *af*, Sopha und Causeusen mit Plüsch bezogen 25 *af*, Verticons mit Marmorplatten, welche von hiesigen Herrschaften in Berlin mit 36 *af* gekauft worden sind, mit 38-40 *af*. Die Herren Tapezierer mache ich noch auf eine Partie sehr hübscher Causeusengestelle à 6 1/2 *af* aufmerksam.

J. D. Engelmann,

Berliner Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 13.

Barbiergeschäft.

Ich bin gejonnen, Krankheit halber mein seit einer Reihe von Jahren geführtes, mit guter Kundenschaft versehenes Geschäft, 1/4 Stunde von Leipzig entfernt, aufzugeben. Näheres Freitag den 28. d. M. von 1-4 Uhr kleine Fleischer-gasse Nr. 8, 3. Etage.

Billig zu verkaufen sind 2 Achtel und 1 Viertel Königl. Sächs. Lotterie, bis zur 4. Classe bezahlt. Gefällige Adressen bittet man unter A. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Möbels- u. Verkauf betreffend.

Der Dunkelheit in meinem Geschäftslocal Reichstraße 36 halber — habe ich daselbst von jetzt an nur geringere Möbel und Wirthschaftsgeräthe verschiedener Art am Lager — feine Mobilien und dergl., neu und gebraucht, sind von heute an in meiner Wohnung

Ritterstraße 7, 1. Etage

zum Verkauf. Es ist gestern wieder eine Garnitur, bestehend in Causeuse, 2 Fauteuils u. 6 Tafelstühlen von Nussbaum mit blauseidenem Stoff bezogen, modernster Façon, fertig worden, — außerdem stehen daselbst noch drei Garnituren (wie oben) in Mahagoni, theils mit Plüsch, theils mit schwerem echt blauseidenem Stoff bezogen, und verschiedene andere gute Möbel, auch

1 Pianino französischer Bauart,

einige Pendulen, 1 Bronze-Kronleuchter u. u. u. zum Verkauf, — und empfehle mich vorkommenden Falles einem achtbaren Publicum hier und auswärts mit aller Hochachtung.

Robert Barth,

Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen verschiedene Meubles, als 1 Secretair, 1 Kleider-, 1 Wäsch- und Porzellanschrant, 1 Sopha, 2 Tische, 6 Polster-Stühle, 2 Waschtische, 2 Commoden, Stehpult, mehrere Bettstellen, ein Kinderbettchen, 1 Spiegel, 1 Küchentisch und Tellerbret.

Emilienstraße Nr. 8 beim Hausmann zu erfragen.

Ein runder Tisch, Kirschbaum, ist billig zu verkaufen Neudnitz, Kohlgrabenstraße 262 im Hinterhause part.

Billig zu verkaufen

ist ein schönes Meißner Porzellan-Tisch-, Kaffee- u. Theeservies. Zu erfragen oberer Part Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist ein Büffetschrant kleine Burggasse Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum mehrere gebrauchte Mobilien, als 1 Bureau, 1 Sopha, div. Tische, Stühle, Koffer u. Zeitger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen 3 Stück zweithür. Kleiderschränke von verschied. Größe, Polster- u. Rohrstühle, Wasch- u. vieredige u. runde Tische, Bettstellen, 1 Büffet-Eschrant, Zeitger Straße 12.

Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle und angefüllt zu 1 *fl* und zu 1/2 *fl* empfiehlt täglich mehrmals frisch das Café anglais.

Bettstellen, neu, lackirt, dauerhaft gearbeitet stehen billig zum Verkauf Petersstraße Nr. 20, 1. Hof links 2 Tr.

Königsstraße Nr. 5, 2. Etage links ist Umzugs halber zu verkaufen ein großer Nussbaum-Spiegel, ein Glashrants und ein Speiseshrant.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und Matratzen sind zu verkaufen Goldhahngraben Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen

ist eine große Farbereimmaschine mit Steinen und Senfmühle billig Gerberstraße Nr. 63.

Zu verkaufen ist ein neues Wasser-Reservoir von starkem Eisenblech, ca. 36 Kubikfuß enthaltend. Nähere Auskunft ertheilt Friedrich Schäfer, Klempnermeister, Halle'sches Gäßchen.

Für Bauherren.

Eingetretener Verhältnisse wegen sind zu verkaufen 12 Stück neue Flügelthüren, 20-25 Stück Kreuzthüren und 10 St. Sechsfüllungsthüren mit Futter und Bekleidung, für deren Güte garantiert wird. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre Nr. 120. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Doppelfenster sind zu verkaufen Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 30, im Hinterhause 1 Treppe.

Zu verkaufen ist sofort eine starke Hobelbank mit verschlossenem Schubkasten für 7 1/2 *fl* Petersstraße 8 im Hofe rechts part.

Mastvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Zöpen, nahe Bahnhof Kieritzsch der sächs. bair. Eisenbahn, stehen von heute an 8 Stück voigtländer Ochsen, 6 Stück Kühe und 1 Bullen, gut ausgemästet, zum Verkauf. Sämmtliches Vieh kann nach dem Verkauf nach Wunsch und Uebereinkunft noch eine Zeit lang im Futter behalten werden.

Zöpen, den 24. Februar 1862.

Schweineverkauf.

Zum Verkauf sind angekommen 60 Stück fette pommersche Land-schweine im Gasthof zur gold. Sonne, Gerberstr. C. S. Bethke.

Zu verkaufen ist ein grüner sprechender Papagei nebst Stiehlage Universitätsstraße, silberner Bär 1. Etage.

Canarien-Sähne und Sien

sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 30 bei Priske.

Kartoffeln, echt Weisenseiler, im Ganzen und Einzelnen, reibet, nes Roggenbrod 8 *fl*. 7 *fl* 5 *fl*, Tafelbutter à R. 18 *fl* empfiehlt F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

50 Fuder ausgezeichnet gute Gartenerde sind noch billig abzulassen Sternwartenstraße 14.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkaufs-Local Neumarkt No. 9,
empfehlen wiederholt ihre täglich frisch gerösteten Kaffees,
wobei vorzüglich auf den so beliebt gewordenen Kränzchen-
Kaffee aufmerksam gemacht wird.

Kieler Speck-Pöklinge.
Frische holsteiner — Whitstaber Austern.
— **Strassburger Pasteten von Hummel.**
A. C. Ferrari.

Auerbachs Keller.
118. und 119. Sendung
frische Whitstaber und Ostender Austern.
Moselwein.
ff. Scharzhofberger à Flasche 20 Ngr.,
in 1 Dtzd. à Flasche 15 Ngr.

Junge Bierländer Sübner,
fetten ger. Winter-Rheinfachs, russ. Caviar, Strachino di Gorgonzola.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste Capern
kauft man bei **H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**

Großer Ausverkauf

der Exortres und Exortrellschen wunderschönen Waaren bei
Moritz Rosenkranz, Weststraße 51.
NB. Angelommen sind noch bester Candis-Syrup à $\text{fl. } 13 \text{ } \mathcal{S}$,
große gutkochende böhmische Linsen à $\frac{1}{8}$ Meße 15 \mathcal{S} , ff. Braunschweiger Fadennudeln à $\text{fl. } 2\frac{1}{2} \text{ } \mathcal{M}$ (insgesammt 35 Nudelforten).

Echten Weinessig
empfehlen die Fabrik von **C. A. Schirlitz, Ulrichsgasse 21.**

Magdeburger Sauerkohl

mit Äpfeln eingelegt Pfd. 15 \mathcal{S} , **Thür. Schweinsknochen**
Pfd. 3 \mathcal{M} , **Preißelsbeeren** Pfd. 2 \mathcal{M} empfiehlt
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Geschälte **Erbsen** à Kanne 25 \mathcal{S} , **grüne** dgl. 22 \mathcal{S} , gut
kochend, besten **Dirse** à Pfund 16 \mathcal{S} , f. **Dampfmehl** 2 \mathcal{M} ,
Dresdner Gries, Fadennudeln etc. empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Beste Stärke à Pfd. 3 \mathcal{M} ,
beste Nudeln à Pfd. 4 \mathcal{M} ,
beste Macaroni à Pfd. 6 \mathcal{M} ,
Prima Schmelzbutter à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
gut kochende Sülsenfrüchte
empfehlen **Friedrich Kind, Kirchstraße Nr. 6.**



Echt bayerisches Bier

verkaufte von heute 13 halbe Flaschen
von dem beliebten bayer. Biere für
18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Coburger Actienbier

in Champagner- } ganze 13 Stück für 1 \mathcal{M} ,
Flaschen, } halbe 13 Stück für 20 \mathcal{M}
empfehlen **C. L. Bartsch, Petersstraße 29.**

Für Haushaltungen
empfehle ich Altenburger Erlanger und Braumbier in $\frac{1}{4}$ Tonnen,
erstes 1 Thlr. 5 Ngr., letzteres 25 Ngr. und in Fäßchen von
16 Kannen; um mehrfach geäußerten Wünschen nachzukommen
empfehle ich geehrten Herrschaften, welche mir die Flaschen zumom-
men lassen, von meinem Altenburger Schanbier 15 Champagner-
Flaschen für 1 Thlr., halbe 15 Ngr.
C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Backwaaren,

täglich frisch von früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr an Reichstraße,
Kochs Hof am Eingang.
L. Conrad, Bäckermeister.

Ein Rohproducten-Geschäft wird baldmöglichst zu kaufen gesucht. — Adressen beliebe man unter H. L. $\text{fl. } 4$. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gartenlaube.

Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene Exemplare den höchsten Preis

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher leichtgehender zweirädriger Ziehlarren von
C. Ackermann, Reichstraße, Selliers Hof 3 Treppen.

Ein unverheiratheter Geschäftsmann bittet ein edelbendes Herz um ein Darlehn von 150 \mathcal{M} gegen Sicherheit, übliche Zinsen und ratenweise Abzahlung. Adressen unter C. L. $\text{fl. } 5$. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Thlr. werden von einem jungen Geschäftsmann auf ein Jahr zu leihen gesucht und wird darüber vierfache Sicherheit geboten. Gefällige Offerten bittet derselbe unter N. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 — 25,000 Thlr.

sind sofort im Ganzen gegen gute Hypothek auszuleihen. Das Nähere poste restante Leipzig L. B. N. 10.

Auszuleihen sind 5000 \mathcal{M} , 3000 \mathcal{M} und 2000 \mathcal{M} gegen Hypothek.
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Auszuleihen sind zum 1. April d. J. 10,000 Thlr. gegen 4 $\frac{1}{2}$ % und Mündelhypothek durch
Adv. Schrey, Reichstraße 28.

Kinderlose Eheleute wünschen ein Ziehkind. Näheres Gerberstraße Nr. 18 bei Madame Kühn.

Billardspiel.

Durch wen und wo wird Gelegenheit zum unge störten, schnellen und gründlichen Erlernen geboten? Adressen B. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Disponenten-Stelle.

Für ein umfangreiches Bankgeschäft an einem der bedeutendsten Plätze des Königreichs Sachsen wird ein in der Branche nach allen Richtungen hin vollständig routinirter Mann als Disponent jetzt oder später zu engagiren gesucht.

Meldungen mit näheren Angaben der Verhältnisse sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. W. $\text{fl. } 8$ niederzulegen. Discretion wird, wenn gewünscht, zugesichert.

Ein tüchtiger Detailist wird für ein auswärtiges größeres Materialwaarengeschäft gesucht. Reflectanten mit guten Empfehlungen belieben ihre Adressen unter Chiffre D. & C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Schriftfeger** kann sofort dauernde Condition erhalten. Offerten beliebe man abzugeben bei den Herren Kupfermann und Kühn, Papierhandlung in Leipzig.

Gärtner gesucht

auf dem Rittergut **Wengelsdorf** zum 1. April; Bedingungen sind: unverheirathet, militairfrei und gute Zeugnisse.

Gesuch.

Der Besitzer eines mittelgroßen Gartens in einem der nächst gelegenen Dörfer sucht einen fleißigen mit Gartenarbeiten wohlvertrauten Mann, um demselben die Bearbeitung und Instandhaltung dieses Gartens zu übertragen. Desfallige Anmeldungen nimmt der Hausmann im Brühl Nr. 60 entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Kurzwaarengeschäft en gros wird ein junger Mann aus achtbarer Familie, der nächste Ostern die Lehre antreten kann und mit guten Schulkenntnissen versehen ist, gesucht. — Hierauf Reflectirende wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten unter Chiffre S. $\text{fl. } 3$. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein **Comptoir** wird zu Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann als **Lehrling** gesucht. Offerten sub Chiffre C. B. No. 27. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Für eine hiesige **Sortiments-Buchhandlung** wird zu Ostern ein **Sohn** achtbarer Aeltern als **Lehrling** gesucht. Adressen sub S. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Lehrling**, mit guten Schulkenntnissen versehen, wird sofort gesucht.

Gebrüder Hess, Brühl Nr. 16.

Lehrlingsgesuch, zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen beim Tapezier **Herzog, Moritzstraße Nr. 6.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten Quersstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein solider und gewandter **Oberkellner**, welcher der französischen Sprache mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, in ein hiesiges Hotel. Adressen unter M. # 102. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Einen gewandten **Kellnerburschen** sucht
Adolph Keil am Neumarkt.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. März gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen rechts bei Baumann.

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren zum Radfahren in Wochenlohn Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche von
C. N. Wilhelmi, Kirchstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein kräftiger **Laufbursche** von
Otto Zacharias, Brühl Nr. 13.

Jungen Mädchen wird das Buchmachen und Schneidern in drei Monaten gründlich erlernt Markt Nr. 17, 5. Etage vorn.

Plattstickerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Hietel.

Ein solides Mädchen, welches mit der Nähmaschine vertraut, erhält pr. Woche 2 1/2 fl bei dauernder Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Winterstein, Frankfurter Straße Nr. 21.

Ein solides fleißiges Mädchen findet dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von F. J. Crusius, Quersstraße.

Gesucht wird eine Wickelmacherin in Neudnitz, Seitengasse Nr. 111, 2 Treppen.

Gesuch.

Für eine ablige Herrschaft, Herr und Dame, wird eine ältere **rechtschaffene reinliche** Person zum 1. März oder 1. April gesucht, welche in allen weiblichen Beschäftigungen gut erfahren ist Sie muß anständigen Herrschaften **längere** Zeit zur Zufriedenheit gedient haben und mit guten Zeugnissen versehen sein. Nur Solche haben sich zu melden brieftlich oder persönlich **Grimma** bei Frau verw. Fiedler, Kirchgasse Nr. 323.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches im Nähen und Plätten gut bewandert ist, zur Aufsicht und Pflege größerer Kinder.

Solche können sich melden von früh 10 Uhr an bis Abends 7 Uhr Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 24.

Köchin = Gesuch.

Für eine Restauration wird eine perfecte Köchin gesucht. Adressen niederzulegen in der Buchhandlung von Klemm, Universitätsstraße.

Für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. März oder ersten April ein braves Mädchen gesucht Mühlgasse 3 parterre rechts.

Gesucht wird noch bis zum 1. März ein ehrliches, williges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von 15 bis 17 Jahren Thalstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kleine Bindmühlengasse Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausmädchen
Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. März Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mützengeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit Inselfstraße Nr. 20, 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird Krankheit halber ein reinliches ordentliches Dienstmädchen gesucht Schrötergäßchen, Wartburg.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird ein Aufwäscher und **Küchenmädchen** Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin von früh 9 bis 12 Uhr Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zur Aufwartung wird vom 1. März an ein anständiges Mädchen gesucht in den Nachmittagsstunden hohe Str. 26 part. links.

Ein verständiges Mädchen wird als Aufwartung gesucht. Zu melden von früh 8—9 Uhr Quersstraße 2, 3 Treppen links.

Für Gewerbetreibende.

Ein praktisch gebildeter Kaufmann wünscht sich mit Comptoirarbeiten zu beschäftigen, übernimmt auch Reinschriften und jede derartige Arbeit, wobei strengste Discretion zugesichert wird. Werthe Adressen abzugeben im Gewölbe F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein junger thätiger Mann, 38 Jahr, der ohne sein Verschulden außer Stellung ist, sucht baldigst irgend eine Beschäftigung und bittet um geneigte Beachtung. Derselbe ist im Rechnen, Schreiben und Baden bewandert. Gefällige Adressen werden Reichsstraße 45 im Meubleurgeschäft freundlichst angenommen.

Ein Mann, unverheirathet, welcher mehrere Jahre in Drogueriegeschäften gewesen und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Markthelfer, Hausmann oder dergl. einen Posten. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. mit D. R. bezeichnet abzugeben.

Ein gewandter, solider und mit guten Zeugnissen versehener Kellner, welcher das Biergeschäft versteht, sucht Stelle den 1. oder 15. März. Werthe Adressen bittet man *posto restanto franco* unter Chiffre A. W. Nr. 12. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben bewandert, welcher seit längerer Zeit in einem hiesigen Geschäft als Laufbursche dient, wo er den Verkauf mit besorgte, sucht, um sich zu verbessern, zum 15. März eine anderweitige Stellung.

Geehrte Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen unter S. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 20 Jahre alt, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht bis 1. März eine Stellung für Alles. Adressen sind unter H. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, im Ausbessern und allen feinen Arbeiten und Oberhemden geübt, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen im Porzellan-Geschäft
Nicolaistraße Nr. 5.

Ein noch unbescholtenes, junges, anständiges Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen, Conditorei oder andern Geschäft, wo möglich, da solche in allen weiblichen Arbeiten bewandert, zur gleichzeitigen Unterstützung der Hausfrau. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Stelle-Gesuch. Eine gewandte, sehr empfohlene Verkäuferin von auswärts, welche langjährig in Verkaufsgeschäften servierte, sucht eine ähnliche Stelle.
Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit in einer Conditorei und Bäckerei hier conditionirt, sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Grimma'sche Straße 31 im Bäckerladen.

Eine geübte Jungfer, welche die Anfertigung der Damen-Garberobe übernimmt und als solche schon mehrere Jahre bei einer anständigen Familie conditionirt, sucht vom 1. Mai o. ab möglichst in Leipzig anderweitige Stellung.

Gefällige Nachfrage bittet man unter der Adresse A. F. # 122 *posto restanto* Morseburg zu senden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, perfect in der Küche so wie in guter häuslicher Arbeit, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Wirthschafterin bei einer anständigen Herrschaft oder bei einem einzelnen Herrn; auch kann es in einem Speisehaus sein.

Gefällige Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 27 im Hofe quervor 1 Treppe abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen in den 30er Jahren sucht pr. Juni bei einem achtbaren Herrn die Leitung des Hauswesens, Pflege und Erziehung der Kinder zu übernehmen. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Geneigte Adressen werden erbeten Centralstraße Nr. 3 parterre rechts.

Ein Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, das in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Nicolaistraße, goldener Ring, im Hofe links 2 Treppen.

Eine Köchin sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. März einen Dienst für häusliche Arbeit; auch ist sie im Schneidern erfahren. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch nicht unerfahren in der Küche ist, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen lange Straße Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen, in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. März einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Adressen bittet man Königsstraße Nr. 12, 3 Treppen bei der Herrschaft niederzulegen.

Ein sehr ordentliches fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Eine perfecte Köchin gesetzten Alters sucht unter bescheidenen Ansprüchen nächsten 1. oder 15. Dienst. Werthe Adressen beliebe man Kaufhalle Nr. 31 im Schuhgewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen von außerhalb sucht ein anständiges Unterkommen bei Kindern oder bei ein Paar Leuten für Alles.

Näheres Dresdner Straße 36 im Hof 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Frankf. Str. 73 im Hofe bei Fr. Beder.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen lange Straße Nr. 39 im Kohlengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten.

Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe links 1 Treppe rechts.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April oder 1. Mai eine Stelle. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 35, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Platten und in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Jungemagd.

Näheres Poststraße Nr. 6, 2 Treppen. W. Hoffmann.

Gesucht wird für ein junges Mädchen eine Stelle als Mam- sell, Jungemagd, wo möglich aufs Land oder mit auf Reisen zu gehen. Gefällige Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 10 par- terre abzugeben.

Zwei ordentliche Mädchen vom Lande suchen zum 1. oder 15. März Dienst, eine als Jungemagd, eine für Küche und häus- liche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine jüdische Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort einen Dienst.

Das Nähere bei Herrn Sachheim, Brühl Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 1. oder 15. März einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adresse Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hof links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häus- liche Arbeit zum 15. oder 1. April. Schulgasse 14, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bis 15. März oder ersten April als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft

Georgenhalle am Ritterplatz 2 Treppen links.

Ein fleißiges Stubenmädchen sucht zum 1. März oder später ein Unterkommen. Theaterplatz Nr. 6 im Hofe links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut em- pfohlen werden kann, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu er- fragen im Fleischergeschäft Ritterstraße Nr. 42.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. — Zu erfragen

Hospitalstraße Nr. 44 in der Restauration.

Ein an Ordnung und Arbeit gewöhntes Mädchen, das auch von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. März einen passenden Dienst. Petersstraße Nr. 13 links.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren und welches die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen alte Burg Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und mehrere Jahre bei größeren Herrschaften diente, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 12 bei Frn. Rfm. Flemming.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Frankfurter Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein durch ihre Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Frankfurter Straße Nr. 6 parterre.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen lange Straße Nr. 30 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung. Adressen ab- zugeben kl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Paar Aufwartungen. Zu erfragen im schwarzen Hof, links 2 Treppen.

Mehrere gesunde kräftige Ammen werden nachgewiesen bei Witwe Böneder in Scheuditz.

Eine gesunde Amme sucht als selbige Dienst. — Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein großer eiserner Mörser

wird bayerische Straße 22, 2. Etage rechts zu miethen gesucht.

Ein Gärtchen

in Reichels Garten wird zu miethen gesucht. Anträge beliebe man unter Z. No. 203 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garten mit Hänschen und Obstbäumen in der Nähe der Königsstraße wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben beim Hausmann Königs- straße Nr. 26.

Ein mittelgroßes Gewölbe am Brühl in der Nähe von Latten- manns Hof oder in der Katharinenstraße, budenfreie Seite, wird für nächste und folgende Messen zu miethen gesucht.

Adressen nebst Angabe des Preises nimmt Herr Joh. Fr. Dehl- schlaeger's Nachfolger entgegen.

Gesucht wird sofort oder auch später in der Grimma'schen, Nicolai-, Reichsstraße oder Brühl eine 1. Etage, zu einem Geschäfts- local passend, mit hellen Nebenstuben, welche im Hofe sein können, für ein Blumengeschäft. — Adressen unter V. R. 77. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird für Johannis d. J. eine kleine Restauration durch Adv. Schren, Reichsstraße 28.

Ein sich zu verheirathender Kaufmann sucht für Johannis oder Michaelis ein Familien-Logis bis 300 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben in der Handlung des Herrn Hoffmann Dester & Co., Markt, Snieglitzens Hof.

Zu miethen gesucht wird von Johannis a. c. ab ein mitt- leres Familienlogis, gleichviel innere oder Vorstadt, im Preise von 80—120 \mathfrak{f} . Offerten mit Preisangabe beliebe man unter H. L. bei Herrn Rob. Gensel, Georgenhalle, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, Meßlage, im Preise bis 200 \mathfrak{f} , oder ein Parterre, welches sich zu einem Puzgeschäft eignet, in belebter Lage der Vorstadt, im Preise von 100—120 \mathfrak{f} .

Gefällige Adressen bittet man unter X. V. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör von pünctlich zahlenden Leuten.

Adressen abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt ein Logis, parterre oder 1. Etage, von 100—200 \mathfrak{f} , zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Gefällige Adressen unter K. K. 5. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von zwei ruhigen Leuten in der Stadt oder deren Nähe ein kleines Logis. Adressen sind im Ge- wölbe Nr. 8 Salzgäßchen abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein freund- liches Logis zu Ostern oder Johannis. Adressen bittet man Katharinen- straße Nr. 11 im Bergoldergewölbe abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Ehe- leuten ein Logis in Neuschönefeld im Preise von 26—32 \mathfrak{f} .

Näheres Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 105 parterre.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt, Königs-, Thal- oder Lindenstraße von ein Paar Leuten ein kleines Logis (wenn auch Atermiethe). Adressen beliebe man bei Herrn Asmus, Johannis- gasse Nr. 28 abzugeben.

Von 2 jungen Kaufleuten wird zum 1. April ein Garçonlogis gesucht. Adressen mit Angabe des Preises wolle man gef. unter M. & R. im Café Schuean abgeben.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube von 20—24 Thaler. Zu erfragen beim Seiler Hainstraße Nr. 12.

Ein bequem meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube wird bei einer anständigen Familie in der innern Vorstadt für den 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter N. P. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Commis sucht pr. 1. März Kost, Logis etc. in einer anständigen Familie. — Offerten unter S. 439. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Schlafstelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Ne- schaft

Bo- heizba- Centr

Spe- auf- miet

der 180

Cor- Zu

und 180 vermi- das

Nr. ist t- then

Land

3- Leute von

3- a 3- Zeit

3- der- wih)

3- zu L- 3- Logis

3- und

in d- Zub-

3- zu n-

3- E- nißh-

3- gang-

3- straf-

3- bare-

3- Sch- Flei-

3- Stu-

3- ober-

3- cabi-

3- Han-

3- Han-

3- ist f-

Neuschönfeld, Carlstraße 36 ein Verkaufsgewölbe für Wirthschafts- und Eisenkurzwaaren, auch ein Salon zc. zu vermieten.

Restaurations-Local-Vermietung.

Von Ostern ab 3 große Gastzimmer, 1 Verkaufs-Local, zwei heizbare Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller u. s. w. Näheres Centralstraße Nr. 14, Hof rechts 1 Treppe.

Ein Gartengrundstück in Neuditz, für eine respectable Familie passend, ist vom 1. April an oder auf Wunsch schon früher fürs ganze Jahr zu vermieten durch das Local-Comptoir von

W. Krobitzsch.

Eine geräumige Etage mit schöner Aussicht, in der Nähe des Kopplages, ist für den Preis von 180 Thlr. zu vermieten.

Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 13 im Comptoir.

Zu vermieten ist Ostern ab ein Parterre mit Garten 112 qf und eine 1. Etage mit Garten 150 qf in Reichels Garten, eine 2. Et. 130 qf nahe am Museum, eine 1. Et. 180 qf und eine 2. Et. 230 qf nahe am Theater, eine 2. Et. mit Garten 180 qf Dresdner Vorstadt, eine 3. Et. 260 qf (mit guter Meßvermietung) und eine 2. Erkeretage 400 qf in Meßlage durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein nobles Familienlogis (1. Etage Schützenstr. Nr. 4, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller zc.) ist vom 1. April für 170 qf jährl. Zins zu vermieten und täglich 2—4 Uhr zu sehen.

Ein Mansard-Logis, mittlere Familienwohnung, für 110 Thlr. Tauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten für Johannis.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein Paar einzelne Leute. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12—13, 1 Treppe hoch, von 12 bis 3 Uhr.

Zu vermieten sind noch einige Familienlogis in 1.—4. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen für 90—170 qf Zeitzer Straße Nr. 34.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. die 2. Etage in Nr. 17 der hohen Straße (3 Stuben zc., Mittagseite, Aussicht nach Connewitz) durch

Advocat Schren, Reichstraße Nr. 28.

Eine schöne 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubeh., ist zu Ostern a. o. zu vermieten. Näheres Tauch. Str. 3, 1. Etage.

Zu vermieten habe ich von Ostern ab ein kleines Familien-Logis nach der Promenade gelegen im Preise von 100 qf .

C. G. Thiele, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Zu vermieten ist die 1. Etage von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör in einem Verschluß, alles gut eingerichtet, Neuditzer Straße Nr. 11.

Ostern zu vermieten

in der Burgstraße eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Näheres zu erfragen Nr. 18 im Cigarren-Geschäft.

Verhältnisse halber ist noch bis Ostern ein schönes Familienlogis zu vermieten Connewitz, Bornschestraße Nr. 150 C.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben und Zubehör, ist Verhältnißhalber von Ostern an zu vermieten Neuditz, Gemeindeg. 288.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kochofen, separatem Eingang. Das Nähere Eisenstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte heizbare Stube mit separatem Eingang Hainstraße 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an Herren Studierende, 1. Etage vorn heraus große Fleischergasse Nr. 22. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zum 1. April eine geräumige meublirte Stube mit Schlafcabinet Querstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 hübsch meublirte Zimmer, getrennt oder zusammen, lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven (und Hausschlüssel) Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Hausschlüssel Raumbörtschen Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Garçonlogis an der Promenade mit oder ohne Meubles ist sogleich oder später zu vermieten Centralhalle 1 Treppe links.

Eine meublirte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist sofort an zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Größl, Ritterstraße im Gewölbe.

Ein fein meublirtes Zimmer ist für den Monat März zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zum 1. April ist an Herren von der Handlung oder Beamte eine freundliche Stube mit heller Kammer zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgsteins Garten Nr. 5E parterre rechts.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Weststraße Nr. 47 parterre links.

Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage, ist sogleich oder später ein meublirtes Wohn- nebst hellem Schlafzimmer zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Johannisgasse Nr. 12, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle an solide Herren Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 21 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle, separ. Eingang mit Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Person bei kinderlosen Leuten Webergasse Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle zum 1. März Hospitalstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Europäische Börsenhalle. Salon lebensgrosser Stereoskopen und des amerikanischen Niesen-Apparates.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Entrée à Person 2½ Ngr.

Alle zwei Tage werden die lebensgrossen Stereoskopen durch andere Bilder erneuert.

H. Sieber.

Schützenhaus zu Leipzig

Im untern Saale.

Heute Abend 1/8 Uhr Vortrag des afrikanischen Negers Djoladour über sein Vaterland und die Sitten und Gebräuche der Bewohner desselben, unter gütiger Unterstützung des Herrn Dr. Wagner.



Pragers Bier-Tunnel.

Heute Mittwoch den 26. Februar
National-Gesang (humoristisch) und
Zither-Concert
von Franz Killan nebst Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr.
Morgen Donnerstag bei Löwe, Nicolaisstr.
Killan.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle so wie div. Kaffeekuchen.
Eduard Hentschel.

Schloß Chemnitz Wiener Bier-Niederlage.

Heute Abend Roastbeef, wozu ergebenst einladet
Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.

Blinsen à Stück 1 Ngr. empfiehlt für heute Abend
J. C. Kasper, Schloßgasse 7.

Ausgezeichnetes Bernesgrüner
empfehlen
C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration). Mittwoch den 26. Februar zum ersten Male: Frauenzimmer sind doch Menschen. Lustspiel. — Ein heimliches Zimmer. Lustspiel. — Zum Schluß: Fest der Handwerker. Posse mit Gesang.

Heute in Stötteritz Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Kleine Funkenburg. Heute empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, wobei gepickte Rindsleber. Bier famos.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe** nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose.

Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**

Zum grossen Reiter. Heute Abend frischen Rheinbecht mit Butter und Salzkartoffeln, so wie ausgezeichnetes Thüringer Bier empfiehlt **G. A. Prager.**

Saure Rinds-Kaldaunen

empfehlen heute Abend

Crostiger Lagerbier wie bekannt von ganz vorzüglicher Güte.

A. Grun, Petersstraße Nr. 37.
D. D.

Mittagstisch. Einen guten kräftigen Mittagstisch à 4 Mgr., so wie vorzügliches Dessauer Lagerbier empfiehlt **Hr. Ortell, Schuhmachergäßchen 2.**

Mittagstisch à 3 Mgr., das Beste Bitterbier und Gesundheitsbier ist ganz ausgezeichnet, Lagerbier ff. **Ergebenst G. W. Döring, Preußergäßchen 6.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst, Sauerkraut und Erbspuré, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittags an Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst, Erbsen, Sauerkraut empfiehlt heute **F. G. Müller, Theaterplatz-Gcke.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schlachtfest. NB. Das Bier ist famos.

Heute Schlachtfest im braunen Roß. **J. G. Müller.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Händel früher Meißel in Volkmarisdorf.**

Burgkeller!

Schweinsknochelchen mit Klößen empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Höfischweinsknochelchen mit Klößen empfiehlt heute Abend **J. Fr. Helbig, große Funkenburg.**

Stadt Mailand. Heute Speckkuchen.

Schlachtfest empfiehlt zu morgen **C. W. Schneemann.**

Morgen Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.**

Universitätskeller.

Heute zum Schlachtfest ladet höflichst ein **C. F. Schatz.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schirlitz, Ulrichsgasse 21.**

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau ladet heute zu Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein. Biere ff.

Mittwoch früh 1/29 Uhr **Speckkuchen** beim Bäckermeister **Büchner, Grimma'sche Straße 31.**

Heute früh 1/29 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **S. verw. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Verloren

ward auf dem **Paulinerballe** ein weißleines Taschentuch, gestickt unter einer Krone die Buchstaben M. M. 12.

Abzugeben **Petersstraße Nr. 22, I. bei Madame Böhler.**

Verloren wurde gestern von einem armen Lehrburschen ein Hemd und blaues Taschentuch von dem Augustusplatz bis zur Johannisgasse. Gegen Belohnung abzugeben **Hospitalstraße 31.**

Verloren wurde vorgestern Abend 6 Uhr beim Theater eine große gefüllte graue, mit Streifen versehene und F. St. gezeichnete **Pferdedecke.** — Der Finder erhält eine Belohnung von einem Thlr. **F. Stiefel.**

Abhanden gekommen

ist am Donnerstag Abend in **Gerhards Garten** eine silberne **Cylinderuhr** mit dreigliedriger kurzer **goldener Kette.** Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben **Katharinenstraße 16 beim Hausmann.**

Verloren. Ein grünseidener **Regenschirm** mit Rohrstoß und Fischbeinstäben ist Montag Vormittags irgendwo stehen gelassen worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Katharinenstraße Nr. 26, 3 Treppen.**

Verloren wurde in der **Querstraße** gestern ein schwarzer Kinderpelztragen, violett gefüttert. Gegen gute Belohnung abzugeben **Querstraße Nr. 18, 1 Treppe.**

Verloren wurde am 24. ds. Mts. Abends eine braunleberne Brieftasche und eine Cigarrenpfeife mit Etui. Gegen gute Belohnung abzugeben **Karlstraße Nr. 2 im Comptoir.**

Ein kleiner **Fächer** von Horn, durchbrochene Arbeit mit Malerei, ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag verloren gegangen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Tauscher Str. Nr. 27 parterre.**

Montag wurde beim Ausgang **Parquet** rechts im Theater ein **Notizbuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim **Billetier Kahn** daselbst.

Gefunden wurde ein **Portemonnaie.** Abzuholen in der **Restauration im Rheinischen Hof.**

Am Sonntag sind im **Waldschlößchen** zu **Gohlis** ein Paar **Gummischuhe** stehen geblieben u. gegen Insertionsgebühren daselbst abzuholen.

Accepte von Beer Lewensohn aus Mohilew, zahlbar am 23. dieses Monats, bitte bei mir vorzeigen zu lassen.

Marcus Scheinin, Gerberstraße Nr. 13.

Warum gehen denn Sonntags keine Omnibusse nach **Wöckern**, wenn **Tanzmusik** ist?

Die Wagen würden gewiß stets besetzt werden, und es kommt ja übrigens auf einen Versuch an. **Leipziger.**

Eingefandt.

Der Unterzeichnete wurde Samstag Nachts den 22. November gegen 3 Uhr Morgens in Folge Erkältung von so unleidlichen rheumatischen Schmerzen in der linken Schulter befallen, daß er vor Schmerzen kaum im Bett zu bleiben im Stande war. Nachdem er verschiedene Mittel nutzlos angewendet, ließ er sich ein Packet

Dr. Pattison's Gichtwatte

holen und legte dieselbe nach Vorschrift auf, worauf er schon nach einigen Stunden sofortige Erleichterung fühlte und am Dienstag Morgens von allen Schmerzen befreit war. Solches bezeugt gerne der Wahrheit gemäß und aus freiem Antrieb

Schaffhausen, 28. November 1856.

Chr. Fried. Stötzner, Buchhändler.

*) Lager in Leipzig in Packeten à 5 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ bei
Theodor Pätzmann,
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. **Niederlage:**
Markt, Bühnen Nr. 35.

Herr Lichatschek kommt dem Wunsche seiner vielen Verehrer nach und singt Freitag als letzte Gastrolle den „George Brown.“

Ist ein Arzt infolge der Nachtflingel zu Hausmannsdiensten für ihm persönlich Unbekannte verpflichtet?

Sammelplatz.

Mittwoch 4 Uhr. — Ist alles in pünktlicher Ordnung? Fürchte eine abermalige Verzögerung. — Beunruhigt bis endliches Ziel erreicht ist. — Nur ein Wort zur Nachricht irgend wie!

1, 3, 1.

Meine einzige Theure! ich erwarte Dich heut' nach der Frühkirche am Museum. Spitzengr. u. d. Gf. — g. B. — ch.

Wissenschaftliche Vorlesungen.

Heute keine Vorlesung. Dagegen

Mittwoch den 5. März 7. Vorlesung.

Dr. Nissen, über die Behmgerichte.

Herr Dr. Nissen hat die Gefälligkeit, anstatt des durch Krankheit leider abgehaltenen Herrn Professor **Fleischer** die Vorlesung zu übernehmen.

Hôtel de Saxe.

Heute halb 8 Uhr: 1) **Constantin der Große**; geb. d. 26. Febr. 274.
2) auf Verlangen: „**Der Rückfällige**“ (aus dem Vortrage: „Schulbank und Anklagebank“).

Ludw. Würkert.

Zöllnerbund.

Vorläufig diene zur Nachricht, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung **Montag den 10. März a. e.** abgehalten wird und etwaige Anträge rechtzeitig nach §. 5 der Statuten einzubringen sind.
Nächste Gesangsübung findet

Mittwoch den 5. März a. e.

Der Vorstand.

Leipziger Künstler-Verein.

Sonnabend den 1. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Rich. Müller'scher Verein.

Heute $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Uebung.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Händel.

Henricette Händel geb. Michael.

Bolkmarzdorf. Den 24. Februar 1862. Engelsdorf.

Gustav Kirst.

Elisa Kirst, geb. Feuge.

Madrid Leipzig

den 23. Februar 1862.

Heute früh wurden durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut

Leipzig, den 25. Februar 1862.

F. Schuster und Frau.

Heute früh 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben sehr erfreut.

Leipzig, den 25. Februar 1862.

Felix List,

Emma List geb. Jacoby.

Gestern wurde meine liebe Frau **Pauline** von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 25. Februar.

G. A. Züllich.

Gestern Abend 9 Uhr hat es dem Herrn gefallen unsere theure Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Johanne Rosina Rant**, nach einem vierwöchentlichen schweren Leiden von der Zeitlichkeit abzurufen. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermeßen und uns sein stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, Weisensfels und Erfurt, den 25. Februar 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Es gratulirt nachträglich dem Fräulein **Wilh. Weisshuhn** in Taucha zu ihrem 24. Wiegenfeste. S. wünscht, daß sie zum heutigen Maskenballe ihre alte Hose in 48 Stücke zerreißen möge, da wird es einen ganzen alten Hut voll Spaß geben, der kleine weiße Hund lacht auch mit.

Eine Freundin aus der Ferne.

Aufstellung

derjenigen Gegenstände, welche demnächst zur Ausstellung nach London abgehen, können von heute an von Interessenten gegen ein beliebiges mässiges Entrée für die verunglückten Elbthalbewohner in Augenschein genommen werden.

J. A. Hietel, Stickerei- & Tapissier-Manufactur,
Grimma'sche Strasse 3, 1 Treppe.

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne. Studien zur bewußten Festfeier. Wahl des Vorstandes. Ballotage. v. B.

OSSIAN. Heute keine Versammlung, erst nächsten Freitag. Der Vorstand.

Etappe. Heute Billetausgabe.**Melancholeia.**

Heute 9 Uhr Sitzung. Der Präsident: Steple.

Herzlichen Dank für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Verluste meines lieben Mannes.

Wilhelmine Haug
nebst Familie.

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme am Begräbnistage unserer guten Gattin und Mutter sagt seinen herzlichsten Dank
J. G. Windsch
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nachruf

unsern unvergesslichen Freunde

Franz Geidel.

Du Theurer, der sich kaum als Knospe hier entfaltet,
Dich ruft Gott zurück ins Heimathsland,
Hast mit uns Allen hier so liebend nur gewaltet,
Du giebst hier Keinem mehr die gute treue Hand;
Dein duldbend frommes Herz hat aufgehört zu schlagen,
Es haben Engel Dich zu Deinem Gott getragen.

So lebe wohl! Und sieh auf uns hernieder,
Bist nun vereint mit Deinem Vater dort,
So kehre oft im Geiste zu uns wieder
Und bringe Ruhe uns aus Deinem sel'gen Ort.
Und ruft uns Gott zu Dir ins Friedensland,
Dann fahr' uns ein mit Deiner Engelsband.

Leipzig, den 26. Februar 1862.

Gewidmet von seinen treuen Freunden
Bl. A. F. Ke. Sr.

Schillerhaus-Schuldscheine betr.

Alle Inhaber von Interimscheinen über bezahlte Vorschüsse zum Ankauf des Schillerhauses in Gohlis, — soweit sie nicht auf Rückzahlung derselben bei Empfang unseres Umlaufschreibens ausdrücklich verzichtet haben, — werden hiermit nochmals ersucht, in den Tagen vom 24. bis mit 28. lauf. Mon.

beim Schatzmeister des Schillervereins, Herrn Buchh. Cavael (Firma: Rob. Frieße), Königsstr. 24, gegen Rückgabe der Interimscheine ihre Darlehne sammt Zinsen, und zwar nicht bloß zur Hälfte, sondern den Vollbetrag zu erheben.

Die Unterlassung solcher Selberhebung würden wir als eine stillschweigende Verzicht zu Gunsten der vom Schillervereine verfolgten Zwecke ansehen zu dürfen glauben.

Leipzig, den 23. Februar 1862.

Der Vorstand des Schillervereins.

Dr. Wuttke, Vors. Adv. Wankel, Schriftf.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 27. Febr. 7 Uhr. 1) L. L. W. u. W. F. 2) Ges. Zusammenkunft.

Heute Mittwoch den 26. Februar Vormittag 9 Uhr

Haupt-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concertdirection.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Linsen mit Saucisken, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| de Massaloff, Rent. a. Moskau, h. de Prusse. | Hauptmann, Gutbes. a. Zschortau, w. Schwan. | Rühl, Gutbes. a. Biesen, weißer Schwan. |
| Bornkessel, Tabakhdlr. a. Wrotterode, und | Robsa, Haardlr. a. Dremickau, schw. Kreuz. | Roth, Kfm. a. Dresden. |
| Beckert, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb. | Knob, Kfm. a. Grünberg, Palmbaum. | Rosenwald, Kfm. a. Fürth, und |
| Bernhardt, Fabr. a. Hainichen, und | Kreißler, Beamter a. Gera, und | Rede, Maurermeister a. Halle, Palmbaum. |
| Bergmann, Kfm. a. Waldheim, St. Freiberg. | Klöger, Rgtbes. a. Brandis, grüner Baum. | Ronge, Malter nebst Sohn a. Hamburg, Stadt |
| Buße, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Liesmann, Kfm. a. Bernburg, Lebe's h. garni. | Hamburg. |
| Beer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom. | Lottermann, Rgtbes. a. Duesch, goldnes Sieb. | Salzmann, Stallmstr. a. Chemnitz, St. Nürnberg. |
| Baummann, Def. a. Trebsen, Stadt Dresden. | Lorenz, Kfm. a. Schleiz, Stadt Dresden. | Simon, Kfm. a. Gisleben, und |
| Büttner, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. | Landski, Kfm. a. Neumarkt, Hotel de Baviere. | Schimanski, Kfm. a. Osterode, Palmbaum. |
| v. Bauer, Kfm. a. Elberfeld, und | Loch, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien. | Sandnickel, Kfm. a. Liegnitz, h. de Baviere. |
| Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. | Rehmann, Photograph a. Halle, Wolfs h. garni. | Schoppert, Kfm. a. Zeulenroda, h. de Russie. |
| Culpin, Kfm. a. Paris, und | Lunz, Kfm. a. Ludwigsburg, und | Sack, Restaurateur a. Gößnitz, Stadt Wien. |
| Corneau, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Löwe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. | Schöller, Kfm. a. Kirchseiffen, St. Hamburg. |
| de la Croix, Kfm. a. Hamburg, und | Mosner, Kfm. a. Delitzsch, Tiger. | Schutte, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. |
| Cohen, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg. | Müller, Kfm. a. Rospwein, und | v. Strudnitz, Oberst a/D. a. Schweidnitz, Hotel |
| Deutrich, Kfm. a. Potsdam, und | Meyerheim, Kfm. a. Jesnitz, schwarzes Kreuz. | de Prusse. |
| Dreyer, Kfm. a. Hameln, Palmbaum. | Moos, Kfm. a. Rüdesheim, und | Türffs, Kfm. a. Köln, grüner Baum. |
| Emmerich, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg. | Meißel, Gärtner a. Volkviller, Palmbaum. | Töppenheim, Kfm. a. Liebenwerda, g. Sieb. |
| Feldmann, Kfm. a. Teplig, Stadt Freiberg. | Michelsen, Kfm. a. Köln, und | Töppfer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. |
| Flamm, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie. | Mandard, Kfm. a. Romorantin, Stadt Rom. | Trautenberg, Pastor a. Brünn, und |
| Griesinger, Professorsfrau a. Zürich, Stadt | Madensen, Holzweiss. a. Okerode, Restauration | Tejner, Kfm. a. Rothenhaus, Stadt Rom. |
| Dresden. | des Thüringer Bahnhofes. | Timm, Kfm. a. Bremen, und |
| Geiger, Frau nebst Sohn a. Frankfurt a. M., | Meyer, Kfm. n. L. a. Dresden, h. de Russie. | Thier, Kfm. a. Leichlingen, Stadt Hamburg. |
| Stadt Hamburg. | Maler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin. | Uorasto, Kfm. a. Triest, Hotel de Baviere. |
| Günther, Restaurateur a. Grimmitzschau, Wolfs | v. Doppel, Frau a. Dresden, Stadt Nürnberg. | Vollmar, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni. |
| Hotel garni. | v. Post, Kfm. a. Bremen, und | Wild, Webermeister a. Meerane, Bamb. Hof. |
| Glöckner, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Berlin. | Pietschmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Winkhaus, Kfm. a. Calbe a/S., Palmbaum. |
| v. Holtenborg, Oberst-Leutnant a. Altenburg, | Pfannenstil, Kfm. a. Glauchau, h. de Baviere. | Wüsterland, Kfm. a. Braunschweig, h. de Bav. |
| Stadt Nürnberg. | Rau, Kfm. a. Nürnberg, und | Winkler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. |
| Heilmann, Kfm. a. Berlin, und | Röhling, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Wiß, Tabakhdlr. a. Wrotterode, goldnes Sieb. |
| Hamburger, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum. | Rahmig, Gastw. a. Passengrün, St. London. | Zeuner, Spinnereidir. a. Nürnberg, h. de Bav. |

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 3 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr., } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
 = 1861 = à 20 =

Inhalt von Nr. 8:

Aus enger Sphäre. Lebensbild von M. v. Rostowka (Fortsetzung).
 Stille Verdienste. Ein Denkmal von C. S. (Schluß).
 Preussische Landtags-Skizzen. II. Von Schmidt-Weissenfels.
 Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Febr. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 136; Berl.-Stett. 126¹/₂; Eln-Mind. 169; Oberschl. A. u. C. 136³/₄; do. B. —; Desterreich-franz. 133; Thüringer 112³/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59¹/₄; Ludw.-Verb. 130³/₄; Mainz-Ludw. 116³/₄; Rhein. 92¹/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat.-Anl. 61³/₈; Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anl. 66¹/₄; Leipz. Credit-A. 70; Dester. do. 73; Dessauer do. 6¹/₄; Genfer do. 41³/₄; Weimar. Bank-Actien 78³/₄; Gothaer do. —; Braunschweiger do. 78¹/₂; Geraer do. 79; Thür. do. 56⁷/₈; Norddeutsche do. 93³/₄; Darmstädter do. 81; Preuß. do. 122; Hannov. do. 95¹/₄; Dessauische Landesbank 27³/₄; Disconto-Comm.-Anth. 91¹/₄; Dester. Banknoten 72⁷/₈; Poln. do. 84¹/₄; Wien österr. Währ. 8 T. 72⁷/₈; do. do. 2 Mt. 72³/₈; Amsterd. l. S. 143; Hamb. l. S. 151¹/₈; London 3 Mt. 6. 21¹/₈; Paris 2 Mt. 79¹/₁₂; Frankfurt a/W. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 B. 92⁷/₈.

Wien, 25. Febr. 5⁰/₁₀₀ Metall. 70.60; do. 4¹/₂ 61.75; Nat.-Anleihe 84.55; Loose von 1854 —; Grundentf.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 838; Desterreich. Creditactien 201.40;

Desterr.-franz. Staatsbahn 276; Ferd.-Nordb. 213.60; Elisabethbahn 155; Lomb. Eisenb. 272; Loose der Credit-Anstalt 128.50; Neueste Loose 91.70; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg 102.40; London 137.40; Paris 54.40; Münzducaten 6.56; Silber 136.35.

London, 24. Febr. Consols 93³/₈; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 43¹/₄.
 Paris, 24. Februar. 4¹/₂ 99,95; 3⁰/₁₀₀ do. 70,15; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; 3⁰/₁₀₀ innere —; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 503; Dester. Credit-Actien —; Credit mobilier 756; Lombardische Eisenbahn-Actien 547.
 Breslau, 24. Februar. Dester. Bankn. 73²/₃ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 138 B.; do. B. 121¹/₄ S.

Berliner Productenbörse, 25. Febr. Weizen: loco 63 bis 80 S. — Roggen: loco 53 S. Geld, Febr. 53³/₈, April-Mai 50³/₄; gef. 100 B. — Spiritus: loco 17¹/₂ S. Geld, Febr. 17¹/₂, April-Mai 17⁷/₈ höher. — Rüböl: loco 13 S. — Februar 13 S., April-Mai 13¹/₁₂, gef. 500 Ctr. — Gerste: loco 35 bis 39 S. Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 S. — Februar 23, April-Mai 23¹/₂.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.